

Spieltag 1, Sonntag, 16.8.2015: SVH – TSV Heubach II 5:0 (2:0)

Mir scheint der Fußballgott hatte am Sonntag irgendwie Probleme mit dem Wettergott, so ein Herrscherdingkonflikt oder so. Das Wetter führte sich während des Spiels jedenfalls so auf, als ob sich die zwei Herren um den Wetterschalter streiten. An, aus, an, aus, an, aus... Kaum dachte man es hat aufgehört, da fing es auch schon wieder an. Wechselduschen sollen ja gesund sein, aber das mache ich zu Hause lieber selber. Hoffen wir mal dass die beiden ihren Zwist bald beigelegt haben und sich das Klima wieder zum Positiven verändert. Ok, die Hitze, die zuletzt herrschte, braucht kein Mensch zum Fußballspielen, aber es gibt doch auch noch ein Mittelding zwischen sauheiß-staubtrocken und arschkalt-monsunnass. Da hat man wochenlang tropische Temperaturen und man bekommt schon beim Zwinkern, Atemnot und Hitzewallungen und pünktlich zum ersten Spieltag hat man ein Sauwetter sondergleichen.

Dementsprechend schwer fanden auch beide Mannschaften ins Spiel. Es dauerte etwas bis wir uns auf die Gegebenheiten eingestellt hatten aber mit zunehmender Spieldauer wurden wir immer ballsicherer und so war es nur eine Frage der Zeit bis wir mit 1:0 in Führung gingen. So geschehen in der 30. Minute. Dück bekam ca. 20m vor dem Tor den Ball, fasste sich ein Herz und drosch ihn in den rechten Giebel. Die eh schon schwache Gegenwehr der Gäste war damit gebrochen und nur neun Minuten später war es erneut Dück, der zum 2:0 Pausenstand vollendete.

Nach dem Halbzeittee sahen die wenigen Zuschauer, es lagen zwischenzeitlich mehr ziemlich gut entwickelte Würste auf dem Grill als Entwicklungshelfer anwesend waren, ein unverändertes Bild. Wir beherrschten Ball und Gegner und so war das 3:0 durch Seitz in der 59. Minute die logische Konsequenz. In der 70. Minute durfte sich dann noch unser Langer, mit dem 4:0 in die Torschützenliste eintragen bevor Rothmer, in der 76. Minute mit seinem Tor für den 5:0-Endstand sorgte. Ein lockeres Spielchen, als Auftakt gerade richtig, aber gewiss kein Gradmesser für noch anstehende Aufgaben.

Wir hätten locker noch zwei, drei Tore drauflegen können, denn wir hatten noch richtig dicke Dinger auf dem Fuß bzw. auf dem Kopf, doch die Konzentration ließ in manchen Situationen etwas zu wünschen übrig. Einen Stein im Meer zu versenken wäre beinahe schwerer gewesen als die Bälle im Tor, aber wir wollen jetzt mal nicht gleich anfangen zu meckern. Das können wir immer noch nachholen wenn sie mal einen auf die Mütze bekommen. Daher einfach ein „Gut gemacht Jungs, Pflicht erfüllt“ und den Fokus auf das nächste Spiel gerichtet. Da haben wir nämlich noch was gutzumachen. Es geht zu unserem Nachbarn nach Iggingen, bei dem wir im letzten Jahr etwas zu siegessicher auftraten und prompt eine Lektion erteilt bekamen. Damit uns das dieses Jahr nicht wieder passiert, müssen alle hellwach sein und auch dementsprechend auftreten. Ich schwänze das Spiel, da ich mich im Urlaub befinde, also gibt es nächste Woche eher keinen Bericht.

Das mit der Entwicklungshilfe muss auch noch geübt werden, denn es ist immer besser wenn die Zuschauer vor Freude platzen als die Würste auf dem Grill, weil zu wenig Abnehmer da sind.

Aufstellung: Ele, Kottmann, Hirsch, Pentz, Rothmer, Dück, Musewald, Spieser, Seitz, Schmid, Kirchhoff, Fink, Weber, Barth, Robinson. Gespielt haben alle.

Tore: 1:0, 2:0 Dück (30., 39.), 3:0 Seitz (59.), 4:0 Hirsch (70.), 5:0 Rothmer (79.).

Vorschau: Sonntag, 23.8.2015, 13 Uhr: VFL Iggingen II – SVH. Reserve hat spielfrei. (AB)

Spieltag 2, Sonntag, 23.8.2015, 13 Uhr: VFL Iggingen II – SVH 0:4 (0:3)

Ich weilte während des Spiels in Barban und schaute, ganz entspannt, beim Ringstechen zu und genauso wie die Reiter mit ihrer Lanze ins Schwarze trafen, so traf unser Team beim Gastspiel in Iggingen ins Schwarze. Ganze vier mal sogar. Und weil heute hier in Istrien Scheißwetter herrscht, kann ich auch genauso gut was schreiben, auch wenn ich, außer dem Ergebnis, eigentlich gar nichts weiß. Nicht mal die Torschützen, auch nicht im Internet, aber die kann ich ja nächste Woche nachliefern. Was ich weiß ist, dass wir unser Trauma vom letzten Jahr besiegt haben, welches da 2:3 lautete. Wir führen nun die Tabelle an und sind im Entwicklungssoll, also gibt es immer noch nichts zu meckern.

Das war's dann eigentlich auch schon von hier, übertreiben soll man's ja bekanntlich nicht, vor allem wenn man im Urlaub weilt und daher schließe ich diesen, rekordverdächtig kurzen, Bericht ab. Dovidenja aus dem gerade nicht so, aber bald wieder, sonnigen Istrien. Ach ja, das nächste Spiel gegen Lautern. Ich will ja, wie immer, keinen Druck machen, aber alles andere als ein Sieg wäre kontraproduktiv gegenüber unserer Entwicklung, also entwicklungshemmend.

Aufstellung: Ele, Pentz, Kottmann, Baier, Robinson, Schmid, Kirchhoff, Seitz, Hirsch, Fink, Rothmer, Barth, Weber, Munz T., Seitzer. Gespielt haben alle.

Tore: werden nächste Woche nachgeliefert (ja, ich weiß, es gibt auch whatsapp und sowas, aber ich bin wie gesagt im Urlaub und entspanne mich, da kann ich auf das stressige „Rumtippgesuche“ auf meinem Handy verzichten).

Vorschau: Sonntag, 30.8.2015, 15 Uhr: SVH – SV Lautern. Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst haben die Jedermänner. (AB)

Spieltag 3, Sonntag, 30.8.2015, 15 Uhr: SVH – SV Lautern 2:1 (0:1)

Auch dieses Mal nur ein kurzer Bericht da ich eigenmächtig und ohne Rücksprache mit dem Teammanagement, kurzfristig meinen Urlaub verlängert habe und somit auch diese Woche nicht auf dem Sportplatz zugegen war um unseren Jungs beim Schwitzen zuzusehen. Geschwitzt habe ich selber und das nicht zu knapp. Umso größer meine Überraschung, als ich das Ergebnis gesehen habe. Die haben sich doch tatsächlich gewehrt, die Lauterer.

Es wurde also nichts aus dem, erwarteten, Spaziergang für unsere Elf, vielmehr war es ein hartes Stück Arbeit. Dementsprechend knapp fiel auch das Ergebnis aus. Am Ende stand es, trotz aller Gegenwehr der tapferen Gäste, 2:1 für uns und wir bleiben am Platz an der Sonne.

Wir liefen dem frühen 0:1 Rückstand (11.) ca. eine Stunde hinterher und erst als den Lauterern die Puste ausging, kamen wir zu unseren Toren und konnten das Spiel noch drehen. Ein hart erkämpfter Sieg also, der uns weiterhin ungeschlagen den Topplatz der Liga beschert. Auch nächste Woche wird es bestimmt nicht einfacher, denn da geht es nach Eschach, die derzeit auf dem 5. Platz liegen und uns bestimmt den ein oder anderen Fuß stellen wollen.

Was an dem Spiel gegen Lautern, außer dem Sieg, noch interessant war, war die Tatsache dass Artur Bartle, nach langer Verletzungspause endlich wieder seine Kickstiefel schnürte und gar von Anfang an mitmischen konnte. Ein perfekter Einstand also und hiermit ein herzliches „Welcome back, Mr. Bartle“, von meiner Stelle.

Noch der versprochene Nachtrag zu den Torschützen von Iggingen: 2x Phil Schmid, 1x Philipp Seitz und 1x Tobi Munz. In welcher Reihenfolge und in welcher Minute, keine Ahnung.

Aufstellung: Ele, Pentz M., Kottmann, Baier, Bartle, Schmid, Seitzer S., Spieser, Hirsch, Seitz, Kirchhoff, Weber, Robinson, Munz, Fink, Schmidt, Barth.

Tore: 1:1 Seitzer (60.), 2:1 Seitz (84.).

Reserve: SVH –TSV Mutlangen 3:2 (1:0)

Auch unsere Zweite hatte ihr erstes Spiel und war ebenso erfolgreich wie die Erste. Am Ende steht ein 3:2 Sieg gegen Mutlangen und somit sind auch die Männer der Zweiten siegreich in die Saison gestartet. 2x Fink und Stefan Pentz trugen sich in die Torschützenliste ein. Auch hier Kurzform, da natürlich auch da nicht präsent.

Aufstellung: Robinson, Weber, Munz, Vötter, Schmidt, Haag, Barth, Gemander, Pentz S., Anklam, Fink, Seitzer M., Grimm.

Tore: 1:0 Fink (43.), 2:0 Pentz S. (63.), 3:1 Fink (79.).

Vorschau: Sonntag, 6.9.2015, 15 Uhr: FC Eschach – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls in Eschach. (AB)

Spieltag 4, Sonntag, 6.9.2015, 15 Uhr: FC Eschach – SVH 2:2 (0:1)

So schnell kann's gehen. Letzte Woche hätte man, sofern man das Bedürfnis dazu verspürte, noch im Adams-Kostüm auf den Sportplatz flanieren können und es wäre einem immer noch zu heiß gewesen, heute bedurfte es schon eines Bärenfells über dem Adam um auf dem Platz bestehen zu können. Hatte man am vergangenen Spieltag jedes noch so laue Lüftchen begrüßt, versprach es doch zeitweilige Linderung, so verfluchte man diese Woche jeden noch so kleinen Luftzug, der da des Weges kam. Auch die Halbzeitrote musste wieder auf den Grill, um durchzugaren und wir merken, es wird Herbst. Und es wird noch kälter, na toll.

Mit dem letzten Aufgebot gingen wir ins Spiel und es sollte, von der Personalsituation her, nicht besser werden. Fink verletzte sich, bei einer elfmeterwürdigen Situation, die der Schiri aber geflissentlich übersah, so schwer am Fuß, dass er vom Notarzt abgeholt werden musste. Verdacht auf Fußbruch. Gute Besserung von hier aus. Gott sei Dank sind aber die Urlauber bald wieder da, sonst bekämen wir echte Schwierigkeiten.

Das Spiel an sich war, wie das Wetter, durchwachsen, dafür aber wenigstens farbig. Der Schiri passte sich der allgemeinen Herbststimmung an und zückte, passend zur Jahreszeit, etliche gelbe Karten. Ansonsten war nicht gerade viel los, da sich beide Mannschaften weitestgehend neutralisierten. Es dauerte eine halbe Stunde, ehe Fink die erste Chance hatte, die der Keeper der Eschacher jedoch vereitelte. Kurz danach kam Bartle an den Ball fasste sich ein Herz und zog einfach mal ab. Der Ball schlug über dem verdutzten Torwart im Winkel ein und es stand, zur Überraschung aller auf einmal 0:1. Eine glückliche Führung für uns, aber nicht ganz unverdient. Das soll's dann in der ersten Hälfte aber auch schon gewesen sein und die Akteure zogen sich erst mal, zum Sammeln, zurück.

Im zweiten Durchgang bot sich den Zuschauern nahezu dasselbe Bild, nur dauerte es da nicht so lange bis zum ersten Treffer. Allerdings unter gnädiger Mithilfe des Referees, der exklusiv die Meinung vertrat, dass der Ball frei war. Vielmehr aber verhielt es sich so, und das sah außer dem Unparteiischen der ganze Sportplatz, dass Ele die Hand auf dem Ball hatte als der Eschacher Spieler den Ball wegspezte. Den, nun freien, Ball schob ein anderer Spieler der Heimmannschaft dann vollends, zum 1:1 über die Linie. Die Eschacher bekamen nun Oberwasser und wir gerieten zusehends ins Schwimmen. So dauerte es nicht wirklich lang, bis der nächste Treffer, wieder für die Hausherren, fiel. Den Gastgebern gelang ein ähnlicher Sonntagsschuss, wie der von Artur für uns in Durchgang Eins und so gingen sie, in der 67. Minute, mit 2:1 in Führung. Das, eh schon hektische, Spiel wurde nun noch hektischer und der Schiri hatte seine liebe Mühe die Wogen zu glätten, sowohl auf wie auch neben dem Platz.

Zum Glück für uns währte die Freude der Eschacher über den Führungstreffer aber nicht lange. Drei Minuten um genau zu sein. Hirsch führte einen Freistoß an der Strafraumecke schnell aus und der Ball ging an den verdutzten Abwehrspielern mitsamt dem Keeper vorbei ins Tor und es stand 2:2 in der 70. Minute. Alles war wieder offen und wir mobilisierten nun noch einmal unsere letzten Kräfte. Krämpfe kamen und gingen und wir hatten sogar noch eine Möglichkeit durch Schmid, aber irgendwie bekam ein Abwehrspieler der Eschacher noch seine Stelzen dazwischen und so blieb es beim, letztendlich, gerechten Unentschieden. Damit sind wir die Tabellenführung vorerst mal los und haben jetzt eine Woche Zeit, um unsere Wunden zu lecken. Eine kleine Entwicklungsstagnation unsererseits, aber wir waren, wie gesagt, mit dem allerletzten Aufgebot unterwegs. Am Sonntag dürften jedoch die letzten Urlauber wieder zurück sein und die Lage dürfte sich damit wieder etwas

entspannen. Gegner ist der TSV Ruppertshofen der sich gerade, nicht gerade in Hochform befindet und eigentlich zu schlagen sein müsste.

Das Spiel der Reserve wurde wegen akutem Spielerüberschuss vorsichtshalber abgesagt, nicht das am Ende noch zu viele Spieler auf dem Platz gestanden hätten (nicht das ich missverstanden werde, das nennt sich Sarkasmus).

Aufstellung: Ele, Pentz, Hirsch, Kirchhoff, Munz, Bartle, Schmidt, Seitzer, Fink, Spieser, Schmid, Barth, Maier, Robinson.

Tore: 0:1 Bartle (31.), 2:2 Hirsch (70.).

Vorschau: Sonntag, 13.9.2015, 15 Uhr: SVH – TSV Ruppertshofen. Die Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst hat die Abteilung Tischtennis. (AB)

Spieltag 5, Sonntag 13.9.2015, 15 Uhr: SVH – TSV Ruppertshofen 4:0 (2:0)

Es versprach ein schöner Tag zu werden. Der Sommer, eigentlich schon am Boden, der bereits am Samstag ein bemerkenswertes Lebenszeichen von sich gab, war zurück und machte dem Herbst den Platz streitig. Der Herbst zeigte sich anfangs davon auch tatsächlich beeindruckt und zog sich dezent zurück, ganz aufgeben wollte er seinen angeborenen Platzanspruch aber dennoch nicht. Irgendwann im Laufe des Tages, verpasste er dem Sommer einen kurzen Leberhaken der daraufhin in die Knie ging und sich bis zum Spiel hin nicht mehr erholte. So wurde aus einem bis dahin strahlend blauen Tag, ein Mix aus schwüler Luft und bedecktem Himmel, der nicht nur den Akteuren zu schaffen machte. Man wusste nicht recht was anziehen und so ging man einen Kompromiss aus sommerlicher Frische mit herbstlichem Touch ein und war dennoch falsch angezogen. Man wartete gespannt auf das was Odin einem wohl so während des Spiels bescheren würde und tatsächlich gab der Sommer, irgendwann während des Spiels den Kampf, den die Gäste schon weit früher aufgegeben hatten, vollends auf und es begann so vor sich hinzutröpfeln.

Ähnlich traurig wie das Wetter präsentierte sich auch das Spiel. Nach schneller Führung schaltete man beinahe bis in den Leerlauf zurück, erhöhte Anfang der zweiten Hälfte nochmals deutlich das Tempo nur um danach erneut einige Gänge zurückzuschalten. Zwischendurch hätte es wohl keinen Unterschied gemacht, hätte man, um das herbstliche Flair hervorzuheben, einen Kürbis als Spielgerät benutzt, so wäre wenigstens Bewegung in die Partie gekommen. Wir wollten nicht, Ruppertshofen konnte nicht und was dabei rauskam, war über weite Strecken einfach nur öde.

Deutlich entspannter als in den Wochen zuvor gestaltete sich für unseren Coach an diesem Wochenende die Aufstellungspolitik. Die Urlauber sind größtenteils wieder an Bord und wir atmen auf, da sich die Personalsituation somit wieder normalisiert hat. Sogar die Reserve, die in der letzten Woche noch etwas mit dem Spielerengpass zu kämpfen hatte und nicht antrat, hatte genügend Material um antreten zu können. Doch diese Woche machten uns die Gäste einen Strich durch die Rechnung, die dasselbe Problem hatten wie wir in Eschach, nämlich keine Leute. Also wurde das Reserve-Spiel abgesagt und wir gingen kampflos als Sieger vom, nichtbetretenen, Platz.

Auch wenn es kein berauschendes Spiel war, so war es doch erfolgreich. Wir bestimmten von Anfang an das Tempo und ließen Ball und Gegner laufen. So dauerte es auch nur bis zur 7. Minute ehe das Ei im Gästennetz zappelte. Seitz ging auf und davon und schob den Ball am herauseilenden Keeper der Gäste vorbei zum 1:0 ins Tor. Wir hielten das Tempo hoch und gönnten dem Gegner keine Pause. Nach einem Handspiel eines Ruppertshofeners im Strafraum, verwandelte Hirsch den fälligen Elfer, sicher, zum 2:0 in der 16. Minute. Just als wir uns aber auf einen Torreigen einzustellen begannen, verflachte das Spiel zusehends und wir schafften es, bis zur Pause, nicht mehr etwas Zählbares aufs Tablett zu bekommen.

Den zweiten Durchgang begannen wir ähnlich druckvoll wie Durchgang Eins und auch hier dauerte es nur wenige Zeigerumdrehungen bis es zum ersten Mal klingelte. Spieser staubte einen, vom gut aufgelegten Schlussmann der Gäste, abgewehrten Ball ab und wir erhöhten, in der 49. Minute, auf 3:0. Wer nun aber dachte, dass die Luzie jetzt abgeht, der sah sich etwas getäuscht. Vielmehr verfielen wir wieder in das Muster des ersten Abschnitts und nahmen erst mal wieder mächtig Gas weg. Wir hatten zwar, sobald wir das Pedal wieder etwas durchdrückten, etliche Chancen das Ergebnis höherzuschrauben, doch entweder vergaben wir zu überhastet oder wir fahnden im Torspieler der Gäste unseren Meister. Kurz vor Schluss blieb es dann schließlich Kirchhoff überlassen, den Schlusspunkt in einer niveaureichen Partie zu setzen. Er vollendete zum 4:0 und wir fuhren somit

einen weiteren Sieg ein. Allerdings gegen einen harmlosen und überforderten Gegner, gegen den man etwas für sein Torverhältnis hätte machen können. Sei's drum, dritter Sieg im vierten Spiel, ungeschlagen und weiter oben dran. Sagen wir einfach das Wetter war schuld am glanzlosen Auftritt unserer Jungs. Nächste Woche spielen wir gegen die Zweite von Heuchlingen, schon um 13 Uhr, und auch da wird nicht weniger oder mehr als ein Sieg erwartet. Die Entwicklungskurve zeigt also immer noch nach oben und wir wollen hoffen das es auch noch länger so bleibt.

Einen Neuzugang, Felix Mayer mit Namen, gilt es auch noch zu begrüßen. Erst kurz da, also noch ganz frisch und auch prompt in der Startaufstellung. Der Glückliche. Habe allerdings keine Ahnung woher er kommt oder weiß sonst was Näheres. Nur eins muss man sagen: Er hat seine Sache gut gemacht, also darf er gerne bleiben, ne wohr!

Aufstellung: Ele, Mayer, Hirsch, Rothmer, Bartle, Musewald, Kottmann, Dück, Spieser, Seitz, Schmid, Kirchhoff, Robinson, Seitzer, Pentz. Gespielt haben alle irgendwann.

Tore: 1:0 Seitz (7.), 2:0 Hirsch FE (16.), 3:0 Spieser (49.), 4:0 Kirchhoff (89.).

Vorschau: Sonntag 20.9.2015, 13 Uhr: TV Heuchlingen II – SVH. Die Reserve spielt ebenfalls um 13 Uhr in Göggingen. (AB)

Spieltag 6, Sonntag 20.9.2015, 13 Uhr: TV Heuchlingen II – SVH 0:3 (0:2)

Vor dem Spiel hatte ich die Ehre ein spontanes Exklusivinterview mit unserem Coach, Michael Herdeg, führen zu dürfen. So zwischen Tür und Angel oder besser gesagt zwischen Linie und Rasen sozusagen. Voller Freude kann ich mitteilen, dass wir, wenn wir es denn unbedingt gewollt hätten, das Saisonziel der letzten Saison (zweimal in Folge mit derselben Aufstellung beginnen) hätten erreichen können. Hätten wohl gemerkt. Die Spieler die letzte Woche gegen Ruppertshofen begonnen hatten, waren da, jedoch entschied sich unser Coach kurz vor dem Spiel, wahrscheinlich aus einem Bauchgefühl heraus, die Elf doch anders aufzustellen. Stellt sich jetzt die Frage ob man das gelten lassen soll oder nicht. Aber um des lieben Friedens Willen sehe ich die Aufgabe als gelöst an. Also offiziell, wir haben die Vorgabe der letzten Saison erfüllt. Herzlichen Glückwunsch, jeder der sich jetzt dafür was kaufen kann, soll es tun, für die Anderen gilt weiterhin die Daumen für unser diesjähriges Saisonziel zu drücken, das da lautet: Weiterentwicklung.

Und die läuft nicht schlecht. Auch gegen Heuchlingen ließen sich unsere Jungs nicht in ihrer Entwicklung stoppen und fuhren einen, nie gefährdeten, Sieg ein. Das Match war bereits nach einer ¼-Stunde entschieden und wir brachten das Spiel danach im Schongang nach Hause. Man kann auch sagen erste Halbzeit hui, zweite Halbzeit pfui.

Wahrscheinlich beflügelt von der Vorstellung, eine Vorgabe des Coaches erfüllt zu haben fingen unsere Mannen an wie die Feuerwehr. Ehe die Gastgeber recht wussten was ihnen geschah, war das Spiel für sie auch schon vorbei. In der 12. Minute bediente Phil Schmid mustergültig Oli Spieser, der keine Mühe hatte das 0:1 zu markieren. Die Heuchlinger hatten sich noch nicht wieder richtig sortiert, als es auch schon 0:2 stand. Andy Musewald packte seine rechte Klebe aus und drosch den Ball aus 30 Metern in den linken Giebel. Der Keeper der Gäste verfolgte die Flugbahn des Balles, vom Ab- bis zum Einschlag, zwar voller Ehrfurcht, konnte danach aber wahrscheinlich trotzdem nicht genau sagen, was da jetzt genau in seinem Gehäuse einschlug, das Spielgerät oder eher eine V2.

Auch danach hielten wir das Tempo hoch und den Gegner am Laufen und wir hatten auch noch die ein oder andere Möglichkeit das Ergebnis höher zu gestalten, aber wir schafften es, bis zur Pause, nicht mehr ein Tor zu erzielen.

Und dann kam die zweite Halbzeit. Die zweite Halbzeit..., tja..., die zweite Halbzeit..., tja, was schreib ich denn da? Okay..., die zweite Halbzeit dauerte 45 Minuten, es standen, wie auch in Hälfte Eins, 22 Spieler auf dem Platz und, ach ja richtig, ganz am Ende der zweiten Halbzeit erzielte Robinson das 0:3 in der 90. Minute. Dazwischen gab es viel Leerlauf mit viel Luft nach oben und das war's dann eigentlich schon. Wir verwalteten unsere Führung und wollten den Gegner nun auch etwas mitspielen lassen, was dieser jedoch strikt verweigerte und uns wieder den schwarzen Peter der Spielgestaltung zuschob. Wir wollten ihn aber nicht und so entwickelte sich ein, sagen wir es mal diplomatisch, etwas langwieriges Spiel. Uns konnte es egal sein, denn wir hatten unsere Pflicht bereits in Hälfte Eins erfüllt und konnten es uns leisten etwas vom Gas zu gehen. Kräfte schonen war angesagt, was auch vorbildlich durchgezogen wurde, was aber kein Vorwurf an die Mannschaft sein soll, man kann ja nicht immer Vollgas geben. Als wir gegen Ende der Partie den Gashahn noch mal kurz aufdrehten, waren wir auch prompt wieder gefährlich, woraus unser Tor Nummer Drei resultierte. Pünktlich nach 90 Minuten war dann unser Sonntagsspaziergang beendet, wir haben somit drei Punkte mehr auf dem Konto und entwickeln uns immer weiter.

Die Kräfte die wir im zweiten Durchgang gespart haben, können wir dann hoffentlich nächste Woche abrufen, wenn mit Leinzell der erste richtige Gradmesser in dieser Saison nach Hussenhofen kommt. Da reicht nicht nur eine gute Hälfte, da müssen wir dann auch in Hälfte Zwei kratzen und beißen und nach dem Spiel werden wir dann wissen, auf welchem Weg wir sind. Ansonsten muss man bis hierhin sagen: Klasse Jungs!

Das Spiel der Reserve wurde auf Mittwoch verlegt, also wieder nix mit Bericht vom Spiel.

Aufstellung: Ele, Pentz, Rothmer, Kottmann, Hirsch, Musewald, Böhm, Dück, Schmid, Spieser, Seitz, Mayer, Robinson, Bartle, Seitzer.

Tore: 0:1 Spieser (12.), 0:2 Musewald (13.), 0:3 Robinson (90.).

Vorschau: Sonntag, 27.9.2015, 15 Uhr: SVH – TSV Leinzell. Reserve spielt, so Gott will, um 13 Uhr, ebenfalls gegen Leinzell. Dienst hat die AH. (AB)

Spieltag 7, Sonntag 27.9.2015, 15 Uhr: SVH – TSV Leinzell 4:2 (1:2)

Er kam, sah und traf. Gleich in seinem ersten Spiel nach Verletzungspause knipste er zwei Mal und half somit enorm mit, den wichtigen Dreier für uns zu retten. Bellendorf sorgte für den 2:2 Ausgleich und dann auch noch für die 3:2 Führung, die den Gästen weitestgehend den Zahn zog. Allerdings gibt es auch dieses mal trotz des Sieges wieder einen Wermutstropfen zu verkraften, denn der Torschütze zum 1:1, Spieser, wurde, mit Verdacht auf Bänderriss, vom Sanka abgeholt. Der Knöchel hatte jedenfalls einen recht ungesunden Umfang angenommen, als er schließlich abtransportiert wurde. Gute Besserung von hier.

Am Sonntag erwarteten wir, den vermeintlich ersten richtigen Gradmesser dieser Saison, die Kicker aus Leinzell. Und dies sahen die Zuschauer bereits nach wenigen Minuten bestätigt. Die Gäste setzten uns permanent unter Druck und wir hatten am Anfang unsere liebe Mühe mit den Leintälern. Vor allem über Außen waren sie stets gefährlich und ein solcher Angriff leitete dann auch das 0:1 in der 17. Minute ein. Doch noch in den Jubel der Gäste hinein, quasi im Gegenzug, erzielten wir den Ausgleich. Spieser wurde von Böhm bedient, drehte sich um den Gegenspieler, zog ab und der Ball landete unhaltbar im Winkel. Wieder so ein Sonntagstreffer von uns, wie schon gegen Heuchlingen und Eschach, aber wenn nicht Sonntags, wann dann?

Die Freude über den Ausgleich sollte aber nicht lange währen. Kurz darauf erfolgte wieder ein Angriff über unsere linke Abwehrseite und wie schon zuvor war ein Leinzeller Stürmer in der Mitte sträflich frei, der dies mit einem akrobatischen Seitfallzieher zum 1:2 ausnützte. Dass dieser Spieler, Flo Kaja, ein alter Bekannter ist, der schon für uns seine Kickstiefel schnürte tut dann natürlich doppelt weh. Bis zur Halbzeit passierte dann, trotz aller Bemühungen, nicht mehr viel und so ging es mit einem Rückstand in die Katakomben.

Die zweite Hälfte begann und es sollte, hüben wie drüben, turbulent werden. In der 53. Minute sorgte Bellendorf für den 2:2 Ausgleich, indem er eine Kopfballverlängerung von Böhm aufnahm und eiskalt verwandelte. Der Treffer tat uns sichtlich gut, denn in der Folgezeit bestimmten wir das Spiel und wir hatten durch Böhm sogar die Chance in Führung zu gehen, doch der Ball strich knapp am Gehäuse vorbei. Kurz darauf war es erneut Böhm der aber wiederum Pech hatte, als sein Schuss an das Aluminium ging und die Gäste somit von einem Rückstand bewahrt blieben. Doch auch unser Gegner steckte nie auf und kam immer wieder gefährlich vor unser Gehäuse. Nach einem Doppelfehlschlag unserer Abwehr hatte der Gästestürmer plötzlich nur noch Ele vor sich, doch von soviel Großzügigkeit unsererseits sichtlich überrascht, zögerte er kurz, Ele sortierte sich derweil, vereitelte diese Riesenchance und es blieb somit beim 2:2.

Nach einem Eckball brannte es kurz darauf wieder lichterloh in unserem 16er. Der Ball sprang in unserem Strafraum herum wie eine besoffene Flipperkugel, doch irgendwie schafften wir es schließlich diese Kugel aus der Gefahrenzone zu befördern. Einmal tief durchgeschnauft und weiter ging's. Was nun folgte, kann man aus Leinzeller Sicht, am besten unter dem Kapitel Pleiten, Pech und Pannen abheften. Die nächsten Tore verdanken wir in erster Linie der Schusseligkeit der Leinzeller Abwehr, die uns selbstlos den Weg zum Sieg ebnete. Erst stand sich ein Abwehrstrategie der Leinzeller selbst im Weg, Belle ging auf und davon und erzielte das wichtige 3:2 und am Ende behinderten sich gar zwei der Leinzeller Pannenabteilung gegenseitig und ebneten Kirchhoff den Weg zum 4:2 in der Schlussminute. Der Schiri piff daraufhin gar nicht mehr an und wir bedanken uns artig bei den Gästen, die uns durch ihre Slapstick Einlagen unverhofft zum Sieg verhalfen und sich selbst böse ein Bein stellten. So kann es aus unserer Sicht ruhig weitergehen, die Entwicklungskurve

zeigt weiterhin Richtung Spitze und wenn einem jetzt sogar schon der Gegner beim Toreschießen hilft, kann ja eigentlich nichts mehr schief gehen. Allerdings dürfen wir uns auch nicht immer darauf verlassen, dass uns Andere die Tore auf dem Silbertablett servieren, sondern müssen auch selbst aktiv bleiben.

Ein Lob an die Jungs, die niemals aufgesteckt und sich zerrissen haben, um den Leinzellern Paroli zu bieten. Auch durch einen zweimaligen Rückstand haben sie sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und eindrucksvoll gezeigt, dass mit ihnen dieses Jahr auf jeden Fall zu rechnen ist. Und nicht dass hier der falsche Eindruck entsteht wir hätten nichts zu dem Sieg gekonnt, weil sich Leinzell ja schließlich selbst besiegt hat. Wir haben gekratzt und gebissen und sie ein ums andere mal in Verlegenheit gebracht und deshalb auch verdient gewonnen und nicht nur durch deren freundliche Unterstützung. Zwei Tore haben wir immerhin trotz deren heftiger Gegenwehr erzielt, die anderen beiden haben die uns zwar aufgelegt, schießen mussten wir sie aber trotzdem noch selber.

Am Sonntag geht es nach Mögglingen und wir hoffen dort auf eine weitere Sternstunde unsererseits. Machbar ist es auf ellefell, eigentlich ist es sogar ein Muss. Will aber, wie immer, keinen Druck machen.

Aufstellung: Ele, Bartle, Kottmann, Rothmer, Hirsch, Musewald, Schmid, Böhm, Spieser, Dück, Seitz, Pentz, Seitzer, Kirchhoff, Bellendorf.

Tore: 1:1 Spieser (17.), 2:2, 3:2 Bellendorf (53., 77.), 4:2 Kirchhoff (90.).

Nachtrag Reserve, Mittwoch 23.9.2015: SV Göggingen – SVH 2:4 (1:2)

Am Mittwoch wurde das Spiel der Reserve nachgeholt. Nach einem frühen Rückstand zeigte man Moral und drehte das Spiel, durch Tore von Neuzugang Felix Mayer und Tobi Munz, noch vor der Pause. Mit einer 2:1 Führung ging man in die zweiten 45 Minuten und konnte zwischenzeitlich durch Franz Barth auf 3:1 erhöhen. In der Schlussphase wurde es nochmals spannend als die Hausherren auf 3:2 verkürzten, doch Matze Dück machte, in der Nachspielzeit, mit dem vierten Tor für uns, alles klar. Mit 9 Punkten, aus vier Spielen, steht die Reserve nun auf dem 6. Platz, nur drei Punkte hinter dem Ersten, der SG Bettringen. Ein, bis dahin also, gelungener Saisonauftakt für unsere zweite Mannschaft bei der es offensichtlich läuft.

Aufstellung: Ele, Mayer, Pentz, Weber, Munz, Barth, Maier, Spieser, Robinson, Dück, Friesen, Vötter, Seitzer, Ohrnberger, Ekiz.

Tore: 1:1 Mayer (30.), 1:2 Munz (35.), 1:3 Barth (83.), 2:4 Dück (91.).

Reservespiel am Sonntag: SVH – TSV Leinzell 0:0

Nicht ganz so gut wie gegen Göggingen lief es für unsere Zweite am Sonntag gegen Leinzell. Trotz vieler Chancen fand der Ball nicht seinen Weg ins Tor. Vielmehr entwickelten unsere Spieler im Laufe des Spiels eine regelrechte Aluminiumallergie, so oft trafen sie das Gestänge rund ums Loch. So reichte es trotz Überlegenheit und zahlreicher Gelegenheiten nur zu einem Remis. Nächste Woche hat die Reserve spielfrei, da können sie die freie Zeit nutzen und die Dellen, die sie ins Gestänge geschossen haben, wieder ausbeulen.

Aufstellung: Grimm, Weber, Wanner, Munz, Vötter, Kirchhoff, Barth, Maier, Robinson, Gemander, Seitzer, Ohrnberger, Beyer.

Vorschau: Sonntag 4.10.2015, 13 Uhr: FC Stern Mögglingen II – SVH. Reserve hat spielfrei.
Entwicklungshelfer sind gerne gesehen! (AB)

Spieltag 8, Sonntag 4.10.2015, 13 Uhr:: FC Stern Mögglingen II – SVH 3:2 (2:0)

War klar. Die ganze Woche hat man das schönste Wetter doch kommt der Tag des Spieles dann, dann fängt es glatt zum Schütten an und die Wolkendecke hängt so tief, dass man, ohne Leiter, hätte Haken dran befestigen können. Vielleicht hatte ja Noah gerade ein Schiff fertig und Petrus hat ihm noch einen Gefallen geschuldet. Ich hatte ja während des Morgens immer die leise Hoffnung, dass das Spiel noch abgesagt wird, aber dem war leider nicht so. Es hat dann zwar im Laufe des Tages nachgelassen aber trocken ist was anderes. Mit widerstrebenden Gefühlen, soll ich nicht doch lieber zu Hause auf dem Sofa bleiben oder soll ich nicht doch lieber zu Hause bleiben und gleich ins Bett gehen und mit einer Vorfreude, so trüb wie das Wetter, raffte ich mich schließlich doch noch auf, begab mich ins Freiluftaquarium nach Mögglingen und stellte mich den Gegebenheiten. Wäre ich doch nur zu Hause geblieben, dann hätte ich wenigstens mein Augenlicht noch. Wäre das Spiel annähernd so flüssig gewesen wie das Wetter, hätte einen das wenigstens noch entschädigen können, aber die Akteure auf dem Platz, besonders unsere, wollten scheinbar genauso wenig auf dem Platz sein wie wir Zuschauer um den Platz herum und so entwickelte sich statt eines flüssigen Spielchens eher ein Spielchen, welches sich zusehends verflüssigte und außerdem vollkommen überflüssig war. Wenigstens aus unserer Sicht. Langer Rede kurzer Sinn: Scheißwetter und noch mehr, Scheißspiel.

Der Himmel weinte also schon lange vor dem Spiel, als ob es gewusst hätte, wir stimmten spätestens nach acht Minuten mit ein. Wir hatten eigentlich nie Zugriff, die Mögglinger waren sogar mit 10 Mann agiler als wir es mit 20 gewesen wären und wir verloren das Spiel somit hochverdient.

Es hatte noch gar nicht richtig angefangen, da war es für uns auch schon vorbei. Nach einem Doppelschlag der Gastgeber in Minute Acht, hätte der Unparteiische genauso gut abpfeifen können, er hätte uns so einiges erspart. Ein unhaltbarer Sonntagsschuss aus 20 Metern in den Winkel markierte das 1:0 und noch in derselben Minute erhöhten die Hausherren auf 2:0. Den Ball hätte unser Keeper allerdings halten müssen, doch er rutschte Ele durch die Hosenträger ins Tor. Wer danach dachte dass wir uns aufbäumen, sah sich getäuscht. Ein Fehlpass jagte den nächsten, die Köpfe hingen so tief wie die Wolken und uns wollten nicht mal die einfachsten Dinge gelingen. Die Gastgeber zogen sich dezent zurück und überließen uns das Geschehen, wir konnten aber mal überhaupt nichts damit anfangen und so dümpelte das Spiel, weitestgehend ereignislos, dahin.

Nach der Pause erwarteten wir einen Sturmrunn unseres Teams, doch Pustekuchen. Auch in Halbzeit Zwei passierte erst mal gar nichts, außer Fehlpass auf Fehlpass. Einziger der Schiri war das Eintrittsgeld wert, denn seine Entscheidungen konnte man, als Nichteingeweihter, manchmal nicht mal im Ansatz nachvollziehen. Ein Elfmeter, als Belle vom Keeper abgeräumt wurde, blieb uns ebenso verwehrt wie die Rote Karte die Stefan Seitzer unbedingt haben wollte, als er seinen Gegenspieler nach einem harmlosen Foul mit einem Bodycheck zu Boden schickte. Die bekam dafür ein Mögglinger Spieler, der gar nicht wusste, was ihm geschah. Die Fehlentscheidungen, ebenso wie unsere Fehlpässe, zogen sich durch das Spiel wie ein roter Faden und mancher sehnte bereits Mitte des zweiten Durchgangs den Schlusspfiff herbei.

Völlig überraschend jedoch, waren wir ab der 64. Minute wieder im Spiel, als Phil Schmid, nach einer feinen Einzelleistung den Anschlusstreffer zum 2:1 erzielte. Jetzt aber zu sagen dass wir danach besser wurden und auf den Ausgleich drückten, wäre schlicht gelogen. Wir rumpelten weiter so vor uns hin und so war es auch nicht weiter verwunderlich, dass es statt beim Gegner noch einmal bei uns im Kasten rumpelte. Einen Ball, den wir bereits in unserem Besitz wähten, wurde mal eben

ohne Not dem Gegenspieler in den Fuß gelegt, der ließ sich nicht zweimal bitten und erzielte das 3:1 in der 80. Minute. Eine ähnliche Aktion etwas später, hatte beinahe das vierte Gegentor zur Folge, aber der Ball trudelte die Torlinie entlang und entschied sich dafür ins Aus zu gehen. Das Match dümpelte seinem Ausgang entgegen und kurz bevor der Schiri ein Einsehen mit uns hatte, erzielte Stefan Seitzer, der eigentlich gar nicht mehr auf dem Platz hätte stehen dürfen, noch das 3:2 in der 92. Minute. Eine verdiente Niederlage gegen einen Gegner, der engagiert und geschlossen auftrat und uns unsere Grenzen aufzeigte. Die Mögglinger waren einfach die bessere Mannschaft und haben sich den Sieg redlich verdient. Es lag auch nicht am Platz oder am Schiri, es lag einzig am pomadigen Auftreten unsererseits, welches eines Spitzenteams der Kreisliga B2 unwürdig war. So haben wir da oben nichts zu suchen und haben nun auch folgerichtig etwas den Anschluss nach oben verloren. Wir bleiben zwar auf dem dritten Platz, aber Essingen ist jetzt wieder an uns dran und wir dürfen uns keine Blöße mehr geben. Ein gebrauchter Tag also und es bleibt die Hoffnung, dass es nur ein Ausrutscher war. Am Sonntag ist daher gegen Schechingen II Wiedergutmachung angesagt.

Aufstellung: Ele, Kirchhof, Hirsch, Rothmer, Seitzer, Bartle, Musewald, Dück, Schmid, Bellendorf, Seitz, Barth, Robinson, Pentz, Munz, Haag (ET).

Tore: 2:1 Schmid (64.), 3:2 Seitzer (92.).

Vorschau: Sonntag 11.10.2015, 15 Uhr: SVH – FC Schechingen II. Reserve spielt um 13 Uhr gegen Pfahlbronn. Dienst haben die Bambini. (AB)

Spieltag 9, Sonntag 11.10.2015, 15 Uhr: SVH – FC Schechingen II 3:0 (0:0)

Nach dem Grottenauftritt am letzten Spieltag in Mögglingen war diese Woche Wiedergutmachung angesagt. Und die ist, zumindest vom Ergebnis her, gelungen. Ja hat der denn jetzt immer noch was zu meckern, obwohl gewonnen wurde, wird jetzt mancher denken. Ja, hat er und jeder der das Spiel gesehen hat weiß warum. Wir waren zwar klar überlegen und die Gäste hatten so gut wie keine Chance, aber anstatt sie ordentlich abzunagen und sie mit einer Klatsche in die Mondumlaufbahn zu schießen, beschränkten wir uns auf das Nötigste. Ok, Mondumlaufbahn muss nicht sein, der Orbit, sprich Erdumlaufbahn, hätte auch gereicht, aber so fährt eine Mannschaft nur mit einem 0:3-Rucksack auf dem Buckel nach Hause obwohl sie mindestens einen LKW-Hänger voll mit Gegentoren nach Hause hätte schleifen müssen. Wir kriegen die Dinger zur Zeit einfach nicht einfach rein. Genug gelästert, schließlich haben wir ja gewonnen, auch wenn das Ergebnis deutlich zu niedrig ausgefallen ist.

Wir fanden, wie schon gegen Mögglingen, nur schwer ins Spiel, hatten aber im Gegensatz zum Mögglinger Spiel, etliche Chancen um die Angelegenheit gleich in Hälfte Eins unter Dach und Fach zu bringen, aber der Ball wollte nicht rein. Beste Torgelegenheiten wurden ausgelassen und so stand es zur Halbzeit nur 0:0.

Auch der zweite Durchgang lief äußerst zäh an und wir versuchten vergeblich eine Lücke im Abwehrbollwerk der Gäste zu finden. Chancen blieben in Runde zwei Mangelware und uns lief zusehends die Zeit davon. Erst als sich die Schechinger einen Platzverweis leisteten, schlug unsere Stunde und wir erzielten das erlösende 1:0. Hirsch nagelte, sichtlich gefrustet ob des bisherigen Spielverlaufs, einen Eckball per Direktabnahme ins gegnerische Gehäuse und der Torwart der Gastmannschaft konnte froh sein nicht im Weg gestanden zu haben. Den Abdruck, den der Ball bei Kontakt hinterlassen hätte, hätte ein dauerhaftes Tattoo zur Folge gehabt.

Wir atmeten auf und dachten das Spiel sei nun gelaufen, doch die Gäste bäumten sich plötzlich noch einmal auf, was beinahe das 1:1 zur Folge gehabt hätte. Der Ball ging aber, zum Glück für uns, nur an die Latte. Wäre aber auch des Guten zu viel gewesen. Als alle schon meinten man müsse sich mit dem mageren 1:0 zufriedengeben, klingelte es doch noch und das gleich zwei Mal. In der 89. Minute erzielte, Peter Herdeg mit einem satten Linksschuss das 2:0, ehe der kurz zuvor eingewechselte Matze Pentz, quasi mit dem Schlusspfiff, das 3:0 erzielte. Ein Sieg, der sich vom Ergebnis her deutlicher anhört, als er letztlich zustande kam. Irgendwie ist gerade der Wurm drin und man kann nur hoffen, dass der sich bald vom Acker macht und nicht vorhat bei uns zu überwintern. Am besten er schwingt seine Hufe sofort vom Hof, denn nächste Woche müssen wir nach Hohenstadt, zum ungeschlagenen Spitzenreiter und da können wir so ein Gewürm im Gepäck nicht gebrauchen. Wenn wir da so ankommen wie in den letzten beiden Spielen, dann Gute Nacht. Zu hoffen bleibt noch, dass bis nächste Woche unsere Urlauber wieder da sind, da wir kadertechisch gerade auf der letzten Rille unterwegs sind. Ein paar frische Extrakräfte wären da sicher eher zu- als abträglich. Ansonsten gilt, Augen zu und durch.

Aufstellung: Ele, Munz, Rothmer, Hirsch, Seitzer, Musewald, Schmid, Bartle, Bellendorf, Dück, Herdeg, Robinson, Pentz, Weber, Barth.

Tore: 1:0 Hirsch (73.), 2:0 Herdeg (89.), 3:0 Pentz (90.).

Reserve: SVH – SV Pfahlbronn 0:2

Richtig viel habe ich von dem Spiel leider nicht gesehen, eigentlich gar nichts um genau zu sein, daher kann ich auch nicht wirklich viel dazu sagen. Zum Glück, wird jetzt mancher denken. Wir hatten unsere Gelegenheiten, aber die haben wir leider nicht genutzt und so standen wir am Ende ohne Punkte da. Eine unglückliche Niederlage, aber wenn die Erste schon auf der letzten Rille unterwegs war, dann war die Rille bei der Zweiten schon gar nicht mehr vorhanden. Mit nur einem Ersatzspieler war man angetreten und deshalb muss man mit der gezeigten Leistung einfach zufrieden sein.

Aufstellung: Robinson, Wanner, Haag, Pentz, Dück A., Barth, Ohrnberger, Ekiz, Seitzer M., Beyer, Weber, Grimm.

Vorschau: Sonntag, 18.10. 2015, 15 Uhr: SGM Hohenstadt/Untergröningen – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls in Hohenstadt. (AB)

Spieltag 10, Sonntag 18.10.2015, 15 Uhr: SGM Hohenstadt/Untergröningen – SVH 3:0 (1:0)

Eigentlich wollte ich ja heute mal zu Hause bleiben, aber am Ende siegte doch die Neugier auf das Spitzenspiel und das Pflichtbewusstsein einen Erster-Hand-Bericht abzuliefern. Etwas verschnupft machte ich mich also auf nach Hohenstadt und kam, nicht allzu lang nach dem Spiel, total verschnupft wieder nach Hause, was jetzt aber nicht unbedingt etwas mit dem Wetter zu tun hatte. Es lag eher am Ergebnis, das ich mit zurückbrachte, welches sich dem aufmerksamen Leser bereits in der Kopfzeile erschlossen hat.

Wir hielten am Anfang eigentlich noch gut mit und das Spiel war, wenigstens in den ersten zehn Minuten offen. Hohenstadt vergab zwar gleich zu Beginn eine Riesenchance die eigentlich das 1:0 hätte sein müssen, aber wir konterten prompt durch einen Wahnsinnshammer von Juli Böhm aus gut 30 Metern, den der Keeper der SGM allerdings genauso wahnsinnig gut aus dem Winkel kratzte. Der Anfang war vielversprechend, aber das war's dann leider auch schon mit unserer Herrlichkeit und vielversprechend ging es von dort an eigentlich nur noch für die Hausherren weiter. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Gastgeber immer ballsicherer und zeigten warum sie ungeschlagen an der Tabellenspitze stehen. Als dann in der 20. Minute auch noch das 1:0 für den Gegner fiel, war die Messe gesungen. Wir bekamen fortan keinen richtigen Zugriff mehr auf das Spiel und waren in nahezu allen Belangen unterlegen. Manchmal hätte man meinen können dass die Heimmannschaft einen Spieler mehr auf dem Platz hat, so überlegen präsentierten sie sich auf dem Spielfeld. Wir versuchten zwar mitzuspielen, aber meistens blieb es beim Versuch.

Anders die Hohenstädter. Sie bestimmten das Spiel, ließen den Ball und uns laufen und erspielten sich Chancen zuhauf. In der 52. Minute erzielten sie das 2:0 und hatten bis zum 3:0 in der 78. Minute noch ein paar Möglichkeiten uns ein paar Dinger einzuschicken. Auch nach dem 3:0 ließen sie nicht locker und wir hatten am Ende das Glück des Tüchtigen, dass wir nicht ein halbes Dutzend bekommen haben, denn die Chancen dazu hatten sie locker.

Wir dagegen kamen während der gesamten Spielzeit eigentlich nie richtig gefährlich vor deren Tor. Spätestens am 16er war Schluss und wir hatten somit gar keine Möglichkeit ein Tor zu erzielen. Das Einzige was wir in den gesamten 90 Minuten als „Chancen“ verbuchen konnten, war der Schuss von Böhm in Halbzeit Eins und in der zweiten Hälfte ein Schuss von Bellendorf, das war's. Man muss sich deshalb also nicht wundern wenn man am Ende eine dicke Null auf seinem Habenkonto stehen hat. Sowohl Tore- wie auch Punktetechnisch.

Dennoch, und so komisch sich das jetzt auch anhören mag, denke ich, dass das Spiel ein Schritt in die richtige Richtung war. Nein, ich habe weder was getrunken noch was geraucht, aber der Lichtblick in unserem Spiel war, das wir trotz des Rückstandes nie aufgaben und die Köpfe hängen ließen, sondern immer weiter versuchten das Spiel anständig zu Ende zu bringen. Die Einstellung hat gestimmt, die Körpersprache war auch eine andere als in den beiden Gurkenpartien zuvor, einzig das Ergebnis stimmte nicht. Hohenstadt zeigte uns deutlich unsere Grenzen auf und wir haben das Spiel, trotz aller Gegenwehr, hochverdient verloren. Die SGM bleibt das Maß aller Dinge in unserer Klasse und wird das, wenn sie so weiterspielen auch noch lange bleiben. Kein Grund sich zu schämen, wir sind nicht die Letzten, die gegen Die den Sack vollkriegen.

Der dritte Platz ist erst mal futsch, die Spitze sowieso, jetzt heißt es die verbliebenen Spiele bis zur Winterpause ordentlich hinter sich zu bringen um den Anschluss nicht ganz zu verlieren. Gegen Böbingen II, am Sonntag, kann man den richtigen Schritt in diese Richtung machen.

Gute Besserung an Juli Böhm und den Hohenstädter Spieler, die beide nach einem Kopfballduell verletzt ausgewechselt werden mussten und beide zusammen zur Vorsorge ins Krankenhaus, gebracht wurden.

Aufstellung: Ele, Rothmer, Kottmann, Hirsch, Bartle, Musewald, Schmid, Böhm, Bellendorf, Dück, Herdeg, Robinson, Seitzer, Barth, Haag (ET).

Reserve: SGM Hohenstadt/Untergröningen – SVH 6:0 (2:0)

Auch für unsere Reserve lief es alles andere als gut. Deutlich unterlegen und auch in dieser Höhe absolut verdient, verlor man das Spiel souverän. Sah es zur Halbzeit noch einigermaßen freundlich aus, so gestaltete sich das Ganze mit zunehmender Spieldauer zunehmend unfreundlich. Mehr gibt's dazu eigentlich auch nicht zu sagen.

Aufstellung: Haag, Weber, Wanner, Daiber, Grimm, Maier, Barth, Ohrnberger, Kinsky, Seitzer, Beyer, Pentz, Munz.

Vorschau: Sonntag 25.10.2015, 15 Uhr: SVH – TSV Böbingen II. Die Reserve spielt um 13 Uhr gegen Wasseralfingen. Dienst hat die Abteilung Volleyball. (AB)

Spieltag 11, Sonntag 25.10.2015, 15 Uhr: SVH- TSV Böbingen II 1:1 (1:0)

Gottseidank kommt bald die Winterpause und somit eine fußballfreie Zeit. Das tut nicht nur meinen Augen gut, ich habe nämlich Angst, dass sie noch einen bleibenden Schaden erleiden, wenn ich noch öfter solche Spiele anschauen muss, sondern auch unseren Spielern, die zur Zeit etwas neben der Spur sind. Zugegeben, wir hatten gegen Böbingen massive Personalprobleme, aber das darf nicht als Ausrede für eine derart uninspirierte Spielweise gelten. Wir haben nun in wenigen Wochen alles verspielt, was wir uns im Vorfeld mühsam aufgebaut haben und dürfen im Moment nicht mal mehr von einem Platz im Spitzenfeld träumen. Hohenstadt und Frickenhofen ziehen vorne einsam ihre Kreise und der Rest der Liga murkst sich so durch. Ich weiß bald auch gar nicht mehr was ich dazu noch schreiben soll, ohne mich ständig zu wiederholen. Ein schlechtes Spiel bleibt ein schlechtes Spiel, bleibt ein schlechtes Spiel, bleibt ein...

Wir hatten das Spiel von Anfang an eigentlich relativ gut im Griff. Abgesehen von ein paar vereinzelt Vorstößen der Gäste ließen wir nicht viel zu. Das Problem an der Sache war nur, dass wir ebenfalls nicht viel zustande brachten, was dem Spiel einiges an Attraktivität nahm. So blieb es auch einer Standardsituation vorbehalten, für das einzige Tor in Durchgang Eins zu sorgen. Nach einem Eckball hielt Phil Schmid sein Gestirn in die Flugbahn des Balles und erzielte das, bis dahin, verdiente 1:0 für uns in der 38. Minute.

In der zweiten Halbzeit bot sich den bemitleidenswerten Zuschauern nahezu das gleiche Bild wie in Hälfte Eins. Wir versuchten das Spiel zu gestalten, allerdings ohne nennenswerten Erfolg und Böbingen versuchte ab und zu, zu kontern, mit demselben durchschlagenden Erfolg wie wir bei der Spielgestaltung. Was die Zuschauer sahen war also ein Scheißspiel beider Mannschaften und es sollte mit zunehmender Spieldauer auch nicht besser werden. Wir hatten Pech als Musewald den Pfosten traf und wir waren dem Siegtreffer zwar um einiges näher als Böbingen dem Ausgleichstreffer, doch wir waren insgesamt zu harmlos und konnten die Gäste nicht wirklich, zwingend, in Bedrängnis bringen. Um das Maß vollzumachen mussten wir dann in der Schlussminute auch noch den Ausgleich hinnehmen, als die Böbinger einen schnellen Gegenstoß zum 1:1 abschlossen. Der krönende Abschluss eines verkorksten Tages und vorerst das Ende unserer Ambitionen und unseres Entwicklungsdrangs. Zum Glück müssen wir am Samstag „nur“ gegen den DTKSV Heubach antreten, der das Tabellenende zielt und könnten, wenn wir denn können, etwas für unser angeknackstes Selbstbewusstsein und evtl. auch für unser Torekonto tun. Dafür müssen wir aber einige Gänge zulegen und wieder einmal hoffen dass wir dann besser bestückt sind als am heutigen Spieltag. Kadertechnisch gesehen, versteht sich. Das soll's von hier gewesen sein, man sieht sich vielleicht, aber nicht in Heubach. Ich schau mir das Spiel nicht an, ich gehe nach Sontheim und schau meinem Junior beim Kicken zu. Ist zwar auch nicht gerade nervenschonender, aber die gewinnen zur Zeit öfter mal.

Aufstellung: Ele, Pentz, Hirsch, Munz, Seitzer, Böhm, Bartle, Robinson, Schmid, Herdeg, Dück, Kirchhoff, Musewald, Weber, Barth.

Tore: 1:0 Schmid (38.).

Reserve: SVH – SG Union Wasseralfingen 1:3 (1:3)

Nicht unbedingt schlechter als der Gegner, aber deutlich glückloser. Deshalb wieder eine Niederlage für unsere Zweite die wie auch unsere Erste derzeit nicht gerade vom Glück verfolgt wird.

Aufstellung: Haag M., Haag A., Weber, Kirchhoff, Gemander, Barth, Ohrnberger, Kinsky, Seitzer, Anklam, Wanner, Pentz, Pohl, Munz H.J.

Tore: keine Ahnung

Vorschau: Samstag 31.10.2015, 14.3 Uhr: DTKSV Heubach – SVH. Reserve spielt am Sonntag, 1.11.2015 um 10.30 Uhr in Bettringen. (AB)

Spieltag 12, Samstag 31.10.2015, 14.30 Uhr: DTKSV Heubach – SVH 0:4 (0:1)

Ich war, wie angekündigt, nicht auf dem Sportplatz in Heubach und kann daher auch eigentlich gar nichts über das Spiel sagen. Was ich allerdings weiß ist dass wir wieder einmal erfolgreich waren und das ist im Endeffekt ja das was zählt. Nach einigem Rumgemurkse in den letzten Spielen haben wir also wieder in die Spur gefunden. Hierfür erst mal ein Lob, war ich ja in letzter Zeit etwas sparsam damit. Wir können uns aber nicht lange auf meinen „Lobbeeren“ ausruhen, denn wir spielen am Sonntag gegen Essingen und da müssen wir aufpassen dass wir von ein paar Spurrillen nicht gleich wieder aus derselben geworfen werden. Auch die nachfolgenden zwei Spieltage haben es in sich. Erst müssen wir nach Mä, danach kommt Frickenhofen. Hartes Brot und keine Zeit die geschundeneren Füße hochzulegen. In den nächsten drei Wochen entscheidet sich also in welche Richtung unser Weg führt. Jagd oder Jagdgrund.

Es wäre natürlich wünschenswert alle drei Spiele zu gewinnen, aber das wäre wohl nach den Sternen gegriffen. 5 bis 6 Punkte sind aber ein realistisches Ziel und müssen drin sein um den Anschluss nicht ganz zu verlieren. Ich weiß, hartes Brot, aber da müssen wir jetzt durch. Also, den verlängerten Rücken zusammengekniffen und ab durch die Mitte. Wenn es in die Hose geht haben wir halt Pech gehabt und können uns langsam auf die nächste Saison vorbereiten. Die Saison wohlgemerkt, nicht die Rückrunde.

Aufstellung: Ele, Munz, Kottmann, Pentz, Hirsch, Bartle, Schmid, Seitzer, Bellendorf, Dück, Herdeg, Weber, Robinson, Barth, Kirchhoff.

Tore: 0:1 Schmid (39.), 0:2 Hirsch FE (50.), 0:3 Hirsch (53.), 0:4 Barth (84.).

Vorschau: Sonntag, 8.11.2015, 14.30 Uhr: SVH – TSV Essingen II. Reserve spielt um 12.30 Uhr gegen TV Lindach II. Dienst haben die F-Junioren. (AB)

Spieltag 13: Sonntag, 8.11.2015, 14.30 Uhr: SVH – TSV Essingen II 0:0

Die letzten beiden Spiele gegen die Zweite aus Essingen wurden gewonnen, was durchaus als gutes Omen für dieses Spiel hätte gedeutet werden können. Doch irgendwie wollte es dieses Mal nicht so recht klappen. Wenn man unsere Elf bisweilen so betrachtet, wähnt man sich in Kinovorführungen von James Dean Filmen im Wechsel. Am Anfang der Saison fand man sich in seinem dritten Film, denn alles, was uns vor die Rohre kam, wurde weggeblasen. In letzter Zeit fühlte man sich eher an den Zweiten erinnert und wenn wir nicht bald die Kurve kriegen, ist der Titel seines ersten Films von 1955 Programm für unsere Rückrunde und die daraus resultierende Platzierung am Saisonende. Wer will, kann das ja mal googeln, dann weiß er oder sie, was ich damit meine.

Das Spiel gegen Essingen weiß ich allerdings nicht so richtig einzuordnen. Es gehört wohl noch am ehesten in die Kategorie des ersten Films. Es war zwar besser als das Meiste das wir in den vorangegangenen Wochen abgeliefert haben, aber schlechter als das, was wir noch zu Saisonanfang zeigten. Beide Mannschaften beschränkten sich auf Abwehr und Mittelfeldarbeit, was kaum Torraumszenen zur Folge hatte. Vielmehr war es so, dass keine der beiden Teams überhaupt eine echte vorzeigbare Chance hatte um das Spiel für sich zu entscheiden. So packend das Duell auch im Mittelfeld war, so öde war es im vorderen Bereich des Spielfeldes. Es verirrten sich zwar auch ab und an mal Bälle in die vorderen Regionen, doch meistens ohne Begleitung des dazugehörigen Spielers und so starben sie (die Bälle) vor Langeweile ohne jemals in Tornähe zu gelangen.

In der ersten Halbzeit war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Chancen waren, hüben wie drüben, wie schon gesagt, keine vorhanden und so ging das Spiel torlos in die Pause. Auch nach dem Wiederanpiff drängte sich anfangs keine der beiden Mannschaften in den Vordergrund, was bei den spärlich vorhandenen Zuschauern nicht gerade Jubelstürme auslöste. Vielmehr schief den um das Spielfeld verteilten Entwicklungshelfern zusehends das Gesicht ein und es wurde weiter auf den zündenden Funken gewartet, der das Spiel erleuchten sollte, der aber nie kam.

Mitte der Partie kamen dann die Gäste zwar besser ins Spiel, versäumten es aber aus ihrer kurzzeitigen Überlegenheit auch nur irgendwas ansatzweise Sinnvolles nach vorne zustande zu bringen. Ähnlich erging es uns, als wir gegen Ende der Partie das Zepterchen übernahmen und nun unsererseits versuchten etwas Konstruktives in die Wege zu leiten. So blieb es beim enttäuschenden 0:0 Unentschieden mit dem beide Kontrahenten nicht recht zufrieden sein können. Nimmt man allerdings den Spielverlauf her, so hatte auch keiner den Sieg verdient, dazu waren beide zu schwach in der Vorwärtsbewegung. Ein hart erkämpfter und verdienter Punkt, der aber weder uns noch Essingen weiterhilft.

Am Sonntag geht's nach Mä und dort sollten wir unbedingt einen Sieg einfahren sonst sind wir bereits jetzt schon Jenseits von Eden und wissen nicht mehr was wir noch tun sollen um die enteilenden Giganten vorne noch einzuholen).

Aufstellung: Ele, Rothmer, Kottmann, Hirsch, Bartle, Musewald, Böhm, Dück, Seitzer, Schmid, Bellendorf, Pentz, Weber, Robinson.

Reserve: SVH – TV Lindach II 3:1

Nach einigen Nackenschlägen in den letzten Spielen hat die Reserve endlich wieder einmal ein Duell für sich entschieden. Gegen harmlose Lindacher hätte man auch höher gewinnen können, doch auch so kann man mit dem Gezeigten zufrieden sein. Ich hätte ja gerne noch die Torschützen genannt und die Aufstellung preisgegeben, doch auf dem Sportplatz habe ich versäumt danach zu fragen und im Internet war, wie sonst eigentlich üblich, weder Aufstellung noch Torschützen zu finden.

Vorschau: Sonntag, 15.11.2015, 14.30 Uhr: TSV Bartholomä – SVH. Reserve spielt um 12.30 Uhr ebenfalls in Mä. (AB)

Spieltag 14, Sonntag, 15.11.2015, 14.30 Uhr: TSV Bartholomä – SVH 0:0

Letzte Woche hatte ich es ja schon mit Filmklassikern, da kann ich diese Woche gleich damit weitermachen. Dieses mal zielt der Titel aber auf das Wetter ab, das einen geordneten Spielfluss beinahe unmöglich machte und deshalb kommt nur ein Klassiker in Frage: Vom Winde verweht!

Auf der Alb herrschten Windböen, die einem die Falten so gründlich aus dem Gesicht zogen, sodass so mancher plötzlich wie der junge Clark Gable oder die junge Vivien Leigh aussah. Des Einen Freud, des Anderen Leid. Während sich Manche also am Gratis-Lifting freuten, wurde es für die Spieler beider Teams zu einer Geduldsprobe. Blieben beispielsweise die Abschlüsse von uns im ersten Durchgang noch regelrecht in der Luft stehen und kamen spätestens an der Mittellinie runter, flogen sie in Halbzeit Zwei bis zum gegnerischen Keeper. Die einzige Möglichkeit wäre gewesen den Ball flach zu halten, aber welche Mannschaft schafft das schon über volle 90 Minuten. Da wäre es leichter die Zahnpasta wieder zurück in die Tube zu drücken. Es gab zwar auch windstille Momente, doch die waren ziemlich rar gesät und so sahen die Zuschauer die sich bei diesem Wetter auf den Sportplatz in Mä trauten ein, sagen wir es mal so, interessantes, abwechslungsreiches Windspiel. Aber nicht nur der Wind, sondern auch die tief stehende Sonne machte den Akteuren beider Mannschaften zu schaffen und da es blöd aussieht mit einer Sonnenbrille auf dem Platz herumzustolpern blieb ihnen nichts anderes übrig als die Augen zuzukneifen, was bei manchen hohen Bällen dann schon etwas abenteuerlich aussah. Wenn vier Leute zum Ball springen, alle die Augen halb zu haben und keiner den Ball dann am Ende auch nur ansatzweise berührt, weil er vom Wind weggeweht wird, das hat schon was.

Beide Teams hatten also mit den sturmartigen Böen, die einem beinahe die Plomben aus den Zähnen zogen, zu kämpfen, doch wie man am Ergebnis sieht, kamen beide gleich gut oder schlecht damit zurecht. In der ersten Halbzeit spielte die Heimmannschaft mit dem Wind konnte dies aber genauso wenig ausnutzen wie wir in Hälfte Zwei. Beide Teams waren zwar bemüht das Spiel am Boden zu gestalten aber mehr als ein K(r)ampfspiel, welches sich hauptsächlich auf das Mittelfeld konzentrierte, kam dabei nicht heraus. Alle Versuche das Spiel schnell zu machen scheiterten bereits im Ansatz und das, was dann tatsächlich nach vorne kam, kam zu ungenau und war mehr Zufall als gewollt. Chancen blieben, auf beiden Seiten Mangelware und so ging es nach 45 stürmischen Minuten in die windstille Kabine.

In der zweiten Hälfte bot sich den Fans nahezu dasselbe Bild. Beide Teams kämpften mit Wind, Ball, Sonne und Gegner, aber im Gegensatz zu Abschnitt Eins kamen jetzt wenigstens ein paar Chancen zur Windlotterie dazu. Die erste hatten die Gastgeber, aber zum Glück für uns kam, deren Angreifer einen Schritt zu spät und verpasste den Ball knapp. Danach kamen wir etwas besser auf und hatten durch Belle eine Riesenchance. Seinen Kopfball konnte der Keeper der Mä'er jedoch abwehren, was auch dem Wind geschuldet war, denn der Ball blieb förmlich stehen und so bekam Belle keinen richtigen Druck hinter den Ball. Kurz darauf hatten wir erneut eine Riesenchance als Böhm einen Kopfball an den Pfosten setzte und so beinahe das 0:1 für uns erzielte. Das soll's dann aber auch schon an vorzeigbaren Möglichkeiten für uns gewesen sein und was sonst noch kam, ist nicht der Rede wert.

Auf der Gegenseite rettete uns Ele den Punkt, als er einen Kopfball eines Heimstürmers glänzend parierte. Glück hatten wir auch, als Matze Pentz im Strafraum, hörbar, nicht den Ball traf, der Schiri dies aber nicht für elfmeterwürdig hielt und den fälligen Pfiff verweigerte. So blieb es am Ende beim mageren 0:0 Unentschieden, welches das zweite torlose Remis in Folge für uns bedeutet. Wir treten nach wie vor auf der Stelle und kommen nicht recht vom Fleck. Da man an solchen Sachen ja aber auch immer das Positive sehen soll, so finde ich an dem Ganzen die Tatsache, dass wir zu dieser Jahreszeit keinen Schneesturm erleben mussten alles in allem sehr positiv. Weniger aufbauend ist

dagegen, dass wir durch den Essinger Sieg gegen Frickenhofen nun schon 4 Punkte vom dritten Platz weg sind, von den Plätzen Zwei und Eins gar nicht zu reden. Am Samstag kommt besagtes Frickenhofen zu uns und da müssen wir mehr als eine Schippe drauflegen um in Richtung Tabellenspitze Schadensbegrenzung zu betreiben. Aus den drei Schlüsselspielen haben wir nun bisher 0 Tore und magere zwei Punkte eingefahren, deutlich zu wenig um etwas zu bewegen und wir brauchen dringend die drei Punkte sonst ist die Saison gelaufen, ehe sie richtig in Fahrt gekommen ist.

Aufstellung: Ele, Rothmer, Kottmann, Pentz, Bartle, Musewald, Seitzer, Schmid, Bellendorf, Böhm, Seitz, Dück, Robinson, Kirchhoff.

Reserve: TSV Bartholomä – SVH 2:2 (1:1)

Bei unserer Zweiten läuft es zur Zeit etwas besser als bei der Ersten. Gegen den Tabellenzweiten der Reserve-Liga hatte unser Team etwas Pech, denn kurz vor Schluss hatte Pentz den Siegtreffer auf dem Fuß, doch er scheiterte knapp und so blieb es beim Unentschieden.

Nach dem frühen Rückstand in der 15. Minute, kämpfte sich unsere Reserve zurück und kam durch Pentz zum verdienten Ausgleich. In der zweiten Hälfte konnten sie sogar durch Barth in Führung gehen, welche sie bis zur 78. Minute verteidigten, ehe sie doch noch den Ausgleich hinnehmen mussten. Beide Teams hatten während des Spiels noch die ein oder andere hochkarätige Chance, doch beide konnten sie nicht nutzen, weshalb es beim gerechten Remis blieb.

Auch die Reserve-Teams hatten natürlich mit dem stürmischen Wind und der Sonne zu kämpfen, doch im Gegensatz zu ihren ersten Garnituren konnten sie den widrigen Umständen zum Trotz je zwei Tore erzielen. Die Reserve ist also wieder auf einem guten Weg und wir wollen hoffen, dass der am Sonntag weitergeht.

Aufstellung: Robinson, Beyer, Weber, Kirchhoff, Maier, Barth, Seitzer, Pentz, Schmalz, Daiber, Haag, Grimm.

Tore: 1:1 Pentz (23.), 1:2 Barth (51.).

Vorschau: Samstag, 21.11.2015, 14.30 Uhr: SVH – SV Frickenhofen. Die Reserve spielt um 12.30 Uhr, ebenfalls gegen Frickenhofen. Dienst haben unsere Dance Girls. (AB)

Spieltag 15, Samstag, 21.11.2015, 14.30 Uhr: SVH – SV Frickenhofen 1:3 (1:1)

Ein Filmklassiker fällt mir zu diesem Spiel so auf Anhieb keiner ein, aber ich meine mich an den Titel eines Lieds zu erinnern, das unsere Situation eigentlich recht treffend beschreibt. Es fährt ein Zug nach Nirgendwo. So ähnlich kann man unsere Rolle in der Kreisliga B2 von nun an beschreiben. Die Vorderen sind auf und davon und selbst wenn wir eine vergleichbare Rückrunde wie in der letzten Saison hinlegen wird es für einen der ersten beiden Plätze nicht mehr reichen. Daher könnten wir jetzt eigentlich befreit aufspielen da es für uns eh um nichts mehr geht außer der Ehre.

Vor dem Spiel und nach der ersten Halbzeit sah es gar nicht mal so schlecht aus. Zwischendrin und nach der gesamten Spielzeit dagegen schon. In den ersten Minuten konnten wir noch gut mithalten, doch als die Gäste in der achten Minute in Führung gingen, war es auch mit unserer Herrlichkeit, vorerst, vorbei. Im Gegensatz zum Tabellenzweiten, der das Spielfeld mit schnellen Spielzügen und schönem Direktspiel überbrückte, waren wir im Spielaufbau zu behäbig und ungenau. Die langen Bälle die wir schlugen kamen überall an, nur nicht bei einem unserer Leute und wir machten es damit den Frickenhöfern leicht das Spiel zu bestimmen. Sie hatten einige Chancen um höher in Führung zu gehen, doch mit Ele und etwas Glück konnten sie in Durchgang Eins nichts zählbares mehr zum ersten Tor hinzufügen.

Gegen Ende der ersten Halbzeit kamen wir zwar etwas besser ins Spiel, doch echte Tormöglichkeiten blieben trotzdem Mangelware. Dennoch sah unser Spiel nun ansehnlicher aus als zuvor und wir konnten uns vom Druck der Gäste befreien. Noch besser sah es plötzlich aus als Böhm sich ein Herz fasste, seine linke Klebe scharf machte und aus, wenigstens, 25m abzog. Der Ball ging ab wie ein Zäpfchen und schlug zum 1:1, unhaltbar, im Winkel ein. Ein Schuss wie ein Strahl und der erste Torerfolg nach zwei torlosen Spielen. Mit etwas Glück hätten wir sogar noch in Führung gehen können, doch den Kopfball von Hirsch konnten die Gäste gerade noch so von der Linie kratzen und auch der Nachschuss von Böhm ging knapp vorbei.

Das Ende von Durchgang Eins machte also Hoffnung auf den Anfang von Durchgang Zwei, doch der zarte Trieb der Hoffnung sollte sterben, noch ehe er überhaupt richtig keimen konnte. Die Gäste kamen wie die Feuerwehr aus der Kabine und übernahm sofort wieder das Kommando. Sie überfuhren uns regelrecht mit ihren Angriffen und so dauerte es auch nicht lang, ehe der 1-Tore-Vorsprung wieder hergestellt war. Nach zwei Glanzparaden, bei denen uns Ele noch vor einem Rückstand bewahrte, musste er sich beim dritten Mal geschlagen geben und es stand 1:2 in der 52. Minute. Auch danach ließ uns unser Gegner kaum Luft zum Atmen und schnürte uns in der eigenen Hälfte ein. Entlastungsangriffe fanden kaum statt und wenn wir den Ball doch mal hinten rausbekamen, flog er in dieselbe Richtung, in die der Zug im Lied von Christian Anders fährt.

Mitte-Ende der zweiten Hälfte kamen wir dann wieder besser ins Spiel und konnten, mit dem besten Spielzug von uns am heutigen Tag, sogar eine Chance generieren, doch der Kopfball von Schmid fand sein Ziel leider nicht, sondern ging über das Gehäuse. Wir wussten dass wir, sollten wir dieses Spiel verlieren, aus dem Rennen sind und versuchten nun alles um zum Erfolg zu kommen und entblößten unsere Abwehr. Die Abwehr wohlgermerkt, nicht die Abwehrspieler. Doch insgesamt waren wir in der Vorwärtsbewegung zu ungefährlich und stellten, ergo, keine große Gefahr für das Gehäuse unseres Gegners dar. Alles Umstellen und Verschieben half nichts, wir blieben harm- und torlos und uns lief die Zeit davon. Aber nicht nur die Zeit lief uns davon, sondern ein ums andere mal auch die Gegenspieler und dies sollte unangenehme Folgen haben. Gerade als wieder ein kleines Fünkchen Hoffnung unter den Fans aufkam und mancher dachte, dass vielleicht noch was geht, wurde dieses Fünkchen sofort wieder mit einer kalten Dusche in Form des dritten Gegentores gelöscht. Die Abwehr hatten wir, wie gesagt, schon lange aufgelöst und mitten hinein in diese Abwehrblöße fiel das 1:3. Das Spiel war gelaufen, das wussten wir, das wusste Frickenhofen und der Zug der jetzt

endgültig abgefahren ist weiß das jetzt auch. Trotzdem kein schlechtes Spiel unserer Mannschaft, die alles versuchte, was aber leider nicht genug war, der Gegner war einfach zu stark. Frickenhofen hat verdient gewonnen und bleibt im Rennen um den Aufstieg dabei. Die ersten beiden Plätze sind für uns in weiter Ferne und praktisch unerreichbar und dass der dritte Platz noch nicht irgendwo im Nirgendwo ist, verdanken wir den Essingern die sich gegen Heubach 2 eine überraschende Niederlage gestatteten. Dafür hängt uns jetzt Leinzell im verlängerten Rücken und setzt uns in den noch verbleibenden Spielen bis zur Winterpause heftig zu und macht uns den vierten Platz streitig. Es läuft zur Zeit einfach nicht rund und es wird Zeit, dass dagegen was unternommen wird. Deshalb geht/ging es nach dem Spiel in den Besen, wo man hoffentlich erfolgreich Frustbewältigung in Form von Frustsaufen betrieben hat. Ich hoffe die Jungs und Mädels hatten einen schönen Abend und die Hilfsmittel die unser Vorstand noch schnell besorgte mussten nicht zum Einsatz kommen.

Aufstellung: Ele, Rothmer, Kottmann, Pentz, Hirsch, Seitzer, Musewald, Dück, Schmid, Seitz, Böhm, Robinson, Kirchhoff.

Tore: 1:1 Böhm (42.)

Reserve: SVH – SV Frickenhofen 1:0

Im Gegensatz zur Ersten läuft's bei unserer Zweiten gerade richtig gut. Im dritten Spiel hintereinander sind sie nun schon ungeschlagen und haben etwas, was man ein Läufchen nennen könnte. Der Sieg war zwar am Ende etwas glücklich, aber aufgrund der kämpferischen Leistung die man während der 90 Minuten gezeigt hat vollkommen in Ordnung. Man beendete es nur zu zehnt, weil sich mit Daiber und Barth gleich zwei Spieler verletzten und nicht weitermachen konnten. Auch der Keeper von Hälfte Eins, Robinson, stand in Hälfte Zwei nicht mehr zur Verfügung und es musste Fink ins Tor, der in Halbzeit Eins noch den Rasen im gegnerischen 16er umgepflügt hatte. So wurde die Führung bis zum Schluss heldenhaft verteidigt und beinahe jeder kam auf der Felge oder noch darunter daher. Hart erkämpfte drei Punkte, aber ein Sieg ist ein Sieg. Auch wenn sie im Besen durch ihren Sieg ja eigentlich was zum Feiern hatten, denke ich doch, dass sie den Spielern der Ersten auch gerne bei der Frustbewältigung geholfen haben und sie wieder aufgerichtet haben. Anfangs mit Worten, gegen später, bei etwaigen „Niederlagen“ vielleicht auch tatkräftig.

Aufstellung: Robinson, Beyer, Weber, Ekiz, Friesen, Anklam, Barth, Seitzer, Fink, Ohrenberger, Gemander, Daiber, Pentz, Schmalz.

Tor: 1:0 Barth (42.).

Vorschau: Sonntag, 29.11.2015, **12.30 Uhr:** TSV Heubach II – SVH. Die Reserve spielt um 12.30 Uhr in Bettringen. (AB)

Spieltag 16, Sonntag, 29.11.2015, 12.30 Uhr: TSV Heubach II – SVH 3:0 (2:0)

Gott sei Dank war ich nicht auf dem Sportplatz in Heubach und musste mir das nächste Trauerspiel ansehen. Ich war mit den D-Junioren in der Halle in Alfdorf, saß im Warmen und konnte mich zur Abwechslung mal an gelungenen Spielzügen und Toren für das eigene Team erfreuen. Wenn ich nur daran denke dass ich mir um ein Haar, das Freiluft-Grusel-Ereignis angetan und mir zu angefrorenen Gliedmaßen auch noch Augenkrebs geholt hätte, läuft es mir eiskalt den Buckel runter obwohl ich in der warmen Stube sitze. Der Zug fährt nicht mehr nur noch nach Nirgendwo, er ist kurz vor dem Entgleisen.

Ich weiß zwar nicht wie das Spiel abgelaufen ist, aber das Ergebnis anzuschauen reicht da schon um nichts mehr wissen zu wollen. Deshalb soll es das heute von hier auch schon gewesen sein, manchmal ist es halt einfach besser zu schweigen. Hoffentlich fällt das Spiel nächste Woche aus damit wir nicht auch noch gegen DTKSV verlieren, so wie wir zur Zeit drauf sind.

Aufstellung: Ele, Pentz, Kottmann, Rothmer, Musewald, Schmid, Seitzer, Seitz, Böhm, Hirsch, Kirchhoff, Barth, Robinson.

Reserve: SG Bettringen – SVH 9:1 (6:1)

Auch bei der Reserve legen wir über das Spiel am besten den Mantel des Schweigens. Das Ergebnis sagt alles und auch da wird es Zeit dass die Winterpause kommt. Leider muss auch die Reserve noch mal ran und das ausgerechnet wieder gegen Bettringen, wenn der Plan stimmt. Na das kann ja lustig werden. Ein gebrauchter Tag also für beide Teams und auch hier gilt, Gott sei Dank bin ich nicht dabei gewesen.

Aufstellung: Fink, Ohrenberger, Wanner, Anklam, Beyer, Kuhn, Warkentin, Friesen, Schmalz, Ekiz, Pentz, Pohl, Hägele, Wanner, Vötter.

Torschütze: 3:1 Friesen (20.).

Vorschau: Sonntag, 6.12.2015, **14 Uhr:** SVH – DTKSV Heubach. Reserve spielt um **12 Uhr** erneut gegen Bettringen. Dienst haben die E-Junioren. (AB)

Spieltag 17, Sonntag, 6.12.2015, 14 Uhr: SVH – DTKSV Heubach 5:0 (4:0)

Auch diese Woche war ich nicht persönlich zugegen und kann deshalb wieder mal nicht allzu viel über das Spielgeschehen sagen. Nur so viel, der Nikolaus hat uns den Sack mit den Punkten dagelassen und wir haben noch ein paar Tore mit dazu gepackt. Anhand des Ergebnisses, vor allem zur Halbzeit, lässt sich wohl ableiten dass unsere Jungs dieses Mal nicht allzu viel Mühe mit dem Gegner hatten. Zum Abschluss des Jahres also ein versöhnliches Ergebnis und somit überwintern wir auf einem an sich guten vierten Platz, wenn, ja wenn nicht ein paar unnötige Ausrutscher die allgemeine Stimmung trüben würden.

Egal, jetzt ist erst mal Pause, sowohl für die Spieler wie auch für mich und Zeit die geschundenen Knochen zu pflegen und die Füße hochzulegen. Abgesehen von ein paar Hallenturnieren ist relaxen angesagt damit man wieder Energie für die Aufgaben im kommenden Jahr sammeln kann. Auch ich leg den Griffel jetzt für eine ganze Weile auf die Seite und bleib lieber hinterm Ofen sitzen als bei dieser Arschkälte ins Freie zu gehen. Auch wenn ich die Jungs ab und zu hart anpacke, speziell wenn's mal eher suboptimal läuft, so hoffe ich doch dass sie es nicht persönlich nehmen und mich auch im nächsten Jahr wieder auf den Sportplatz lassen und mich nicht gleich vom Acker jagen.

Normalerweise kommt jetzt die Aufstellung und die Torschützen, aber die hat der Nikolaus vergessen in den Sack, bzw. ins Netz zu stellen. Deswegen weiß ich weder wer noch wann, wie das Tor geschossen hat und wer überhaupt gespielt hat.

Die Reserve hat, anders als von mir angekündigt, doch nicht gespielt, das Spiel wurde auf den 6.3.2016 verlegt. Kann sein dass ich mich letzte Woche einfach vertan und das angezeigte Datum fehlinterpretiert habe.

Der Eine oder Andere mag das jetzt womöglich als Drohung wahrnehmen und als einen Anschlag auf den guten Geschmack ansehen, aber zur gegebenen Zeit wird man wieder von mir hören bzw. lesen.

Bis dahin, **ALLEN** ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Nachtrag: Habe die Aufstellung doch noch gefunden, war erst heute (Montag) drin, deshalb noch schnell, einfach reingequetscht: Ele, Pentz, Kottmann, Rothmer, Hirsch, Musewald, Seitz, Kirchhoff, Bartle, Schmid, Robinson, Barth, Munz, Weber.

Torschützen: 1:0 Eigentor (20.), 2:0, 3:0, 4:0, 5:0 Robinson (24., 26., 38., 48.) Da hat der Junge doch glatt einen „Quattrick“ geschossen und ich war nicht auf dem Sportplatz und hätte es beinahe auch noch unterschlagen. Zum Glück habe ich noch mal nachgeschaut. Glückwunsch Kenan, so was geht auch nicht alle Tage. Ich hoffe nur dass er auch noch den ein oder anderen Treffer für die Rückrunde aufgehoben hat. (AB)

Spieltag 18, Sonntag 13.3.2016, 15 Uhr: SVH – VFL Iggingen II 2:1 (2:0)

Eigentlich heißt es ja, der Ball rollt wieder. Allein, mit rollen hatte das heute weniger zu tun. Hoppeln wäre eher angebracht. Dennoch, das Gute vorweg, wir haben, trotz aller Hoppelei, gewonnen. In der ersten Halbzeit haben wir auch noch richtig gut gespielt und hatten zig Torchancen. Doch wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten und der herrschte dann in Durchgang Zwei vor. Hätte ich nur die erste Hälfte gesehen, wäre ich hochzufrieden nach Hause gegangen, doch nachdem ich auch Zeuge der Schattenhälfte geworden bin, war meine Begeisterung beim Abgang etwas gedämpfter als noch eine Stunde zuvor. Aber sei's drum, gewonnen ist gewonnen, da wollen wir mal nicht so sein. Außerdem muss der Coach zur Zeit noch die ganzen Neuzugänge in die Masse der bereits vorhandenen einarbeiten, um etwas homogenes zu formen, das braucht halt einfach etwas Zeit. Wenn es da ab und zu noch etwas im Getriebe knirscht, lassen wir es halt einfach knirschen, irgendwann hört das auch wieder auf.

Wir legten los wie die Feuerwehr. Bereits in der 2. Minute erzielte Neuzugang Cerabone, nach schöner Vorarbeit von Neuzugang Lotarski das 1:0. New World order ala Hussenhofen. Auch danach ließen wir nicht locker und wir hätten in der Folgezeit das Ergebnis weiter in die Höhe schrauben können. Cerabone hatte noch zwei hochkarätige Gelegenheiten, die aber leider zu keiner Ergebniskorrektur in den Plusbereich führten und Rothmer scheiterte gleich zweimal hintereinander am Keeper der Gäste. So blieb es Schmid vorbehalten in der 32. Minute, nach schöner Vorarbeit durch Cerabone, den Ball im gegnerischen Gehäuse, zum 2:0, unterzubringen. Warm wurde den Zuschauern deswegen zwar trotzdem nicht, aber es fiel ihnen bestimmt leichter in der eisigen Kälte auszuharren. Es schien nur eine Frage der Höhe des Sieges zu sein, doch wer dann dachte dass wir in der zweiten Halbzeit den Sack vollends zumachen, der sah sich getäuscht. Die Gäste besannen sich auf einmal darauf dass sie ihre Füße auch zum Fußballspielen benutzen können statt nur zum Platz ebnen, während sich in den Füßen unserer Spieler auf einmal, unerklärlicherweise, leichte Knoten bildeten. Iggingen kam immer besser ins Spiel und spätestens nach dem Anschlusstreffer in der 54. Minute fühlten sich mancher an das Spiel in Iggingen von vor 2 Jahren erinnert. Auch da führte man 2:0 und auch da gab man in Durchgang Zwei das Spiel noch ab. Dass dies heute nicht passierte, lag zum Einen an unserem Willen uns dem Druck des Gegners nicht zu beugen und zum Anderen am Platz, der mit zunehmender Spieldauer ein geordnetes Spiel immer unmöglicher machte. Manchmal dachte man da tummelt sich ein besoffenes Eichhörnchen auf dem Spielfeld, welches den Spielern vor den Füßen herumspringt. Selbst einfachste Bälle versprangen und manchmal konnten einem die Akteure auf dem braun-grünen Acker richtig leid tun. Obwohl unser Platzwart den Platz noch heldenhaft gewalzt hatte, glich er bei näherer Betrachtung eher einer Buckelpiste beim Skifahren als einem Fußballplatz. Nach dem Spiel glich er dann nicht mal mehr einer Buckelpiste, da sah er eher aus wie das Geläuf nach dem Kentucky Derby. Aber keine Angst, der Uli kriegt das schon wieder hin.

Letztlich blieb es beim glücklichen, aber doch verdienten 2:1 Arbeitssieg und somit hat die Rückrunde für uns erst mal positiv begonnen. Positiv auch der Aspekt dass wir in der Winterpause einige Neuzugänge zu verbuchen hatten, von denen sich heute gleich vier davon beweisen durften und auch alle überzeugen konnten. Wie in meinem Vorbericht versprochen, hier die Namen der Zugänge: Andreas Zoller (Pfahlbronn, Tor), Matthias Lotarski (Leinzell, Tor), Michael Luncz (Mittelfeld), Maciej Lotarski (Leinzell, Mittelfeld), Martin Lotarski (Leinzell, Mittelfeld), Damian Schwierz (Ruppertshofen, Mittelfeld), Angelo Cerabona (Sturm). Auch ein alter Hussenhofer ist wieder da. Sebastian Kugler ist zurück aus Bettingen und verstärkt als Spieler unsere Abwehr, wie auch als Co-Trainer unser Trainerteam. Ihnen allen ein herzliches Willkommen in Hussenhofen und keine Sorge, an meine Berichte gewöhnt ihr euch auch noch, ...irgendwann.

Leider hatten wir auch einen Abgang zu verkraften, denn Stefan Bellendorf hat es wieder zurück nach Waldstetten gezogen wo er an alter Wirkungsstätte erneut auf Torejagd geht. Ihm viel Glück und

bevor Gerüchte aufkommen, nein, ich habe ihn durch meine Berichte nicht vertrieben, hoffe ich wenigstens ;-).

Grüße auch nach Thailand, wo unser Langer und Ele mit ihren Freundinnen in der Sonne brutzeln, während wir uns hier den Arsch abfrieren. Liveticker abgeliefert, hoffe ihr seid zufrieden, nächste Woche geht's weiter. Ele, halt den Langer beim Schwimmen von den Haien fern, sonst halten, die ihn womöglich für Mensch am Stiel und wollen einen Happen probieren. Viel Spaß euch noch und lasst euch nicht von den Skorpionen beißen ☺!!!

Aufstellung: Zoller, Kottmann, Kugler, Rothmer, Dück, Lotarski Martin, Musewald, Robinson, Schwierz, Schmid, Cerabone, Weber, Seitzer, Seitz, Munz. Gespielt haben alle, soweit ich das vom Fenster aus überblickt habe.

Tore: 1:0 Cerabone (2.), 2:0 Schmid (34.).

Vorschau: Sonntag, 20.3.2016, 15 Uhr: SV Lautern – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr in Mutlangen. (AB)

Spieltag 18, Sonntag 13.3.2016, 15 Uhr: SVH – VFL Iggingen II

Eigentlich heißt es ja der Ball rollt wieder. Sagen wir es mal so, rollen tut er noch nicht. Das, was sich auf dem Hussenhofener Geläuf abspielte kann man schwerlich als rollen bezeichnen, dafür müsste zwangsläufig ein anderes Wort bemüht werden. Das jedoch müsste erst noch erfunden oder erdacht werden, da selbst eiern oder stolpern zu kurz gegriffen wäre. Da mir aber sowohl die Zeit wie auch die Lust fehlen auf Wörtersuche zu gehen belassen wir es bei eiern.

Zu Ende der Vorrunde war ich ja bei Filmklassikern und Liedern angelangt um die Spiele dem geneigten Nichtbetrachter etwas zu verbildlichen. Leider kann ich auch hier nichts passendes finden mit dem ich das Geschehen auf dem Platz treffend beschreiben könnte. Und jugendfrei sollte es natürlich auch noch sein, was die Sache noch mal verkompliziert. So kann ich nur jene beglückwünschen, die die weise Voraussicht besaßen und das Gelände des SVH, an diesem Sonntag, weitläufig mieden. Denen, die sich auf dem Sportplatz befanden kann ich, im Nachhinein, nur mein tiefstes Bedauern aussprechen und hoffen dass sich ihre Augen ob der erlittenen Qualen, schnellstmöglich wieder erholen. Nebel während des Spiels wäre hilfreich gewesen, aber da dies nicht der Fall war muss es jetzt halt so gehen. Hoffen kann ich auch nur, dass sich diese Zuschauer beim nächsten Mal wieder auf den Sportplatz begeben und uns erneut anfeuern. Ich kann euch versichern, es wird besser, was allein schon der Tatsache geschuldet ist, dass es einfach nicht mehr schlimmer kommen kann.

Für alle die jetzt denken, wann schreibt der endlich was über das Spiel, dem kann ich nur sagen: Glaub mir, das wollt ihr nicht wissen. Falls doch, fragt die Leute die auf dem Sportplatz waren und hofft dass die sich nicht gleich zitternd und in Fötushaltung auf den Boden legen und anfangen zu weinen.

Es ist also noch Rost im Getriebe unseres Teams und wir wollen hoffen das der bis zum nächsten Spiel rausgeblasen wird.

Kommen wir zu was Erfreulichem, nämlich zu unseren Neuzugängen, sechs an der Zahl. Als da wären:

Spieltag 19, Sonntag 20.3.2016, 15 Uhr: SV Lautern – SVH 3:2 (0:2)

Eigentlich könnte ich meinen Bericht anfangen wie den von letzter Woche. Wäre ich nach der ersten Halbzeit nach Hause gegangen, wäre ich hochzufrieden gewesen, uswuf. Auch das Eichhörnchen tummelte sich wieder auf dem Spielfeld, heute allerdings nur leicht angetrunken und nicht total besoffen. Einen Landschaftsgärtnerwettbewerb hätte der Platz freilich nicht gewonnen, aber er war immerhin besser bespielbar als unserer gegen Iggingen. So weit so gut, der Unterschied zu letzter Woche, in der wir uns in Durchgang Zwei noch erfolgreich gewehrt hatten, bestand darin, das wir dieses Mal die zweite Hälfte komplett verkackten. Aber von vorne.

Heute ging es ins, laut Wetterbericht, sonnige Lautern. Und siehe da, der Wetterbericht hatte recht. Die Sonne schien und mehr oder weniger windstill war es auch. Kein, die Testikel abfrierender, Ostwind wie in der Woche zuvor. Herrliches Fußballwetter also und genauso herrlich fing es für uns an. Wir machten von Anfang an Druck und bedrängten die Gastgeber ein ums andere Mal. Bereits in der 11. Minute hatte Schmid die Führung auf dem Kopf, doch der Ball ging knapp drüber. In der Folgezeit verschleppten wir das Spiel etwas um dann in der 28. Minute durch Lotarski eiskalt zuzuschlagen. Schmid spielte seine Gegenspieler schwindlig, passte nach innen, und Lotarski versenkte den Ball schließlich, aus kurzer Distanz, im gegnerischen Gehäuse. Auch danach hatten wir mehr vom Spiel, obwohl Lautern durch ein paar Entlastungsangriffe gefährlich vor unser Tor kam, ohne jedoch Schaden anzurichten. In der 35. Minute war es dann Kugler, der nach einem Eckball, aus dem Gewühl heraus, das 0:2 erzielte. Bereits das dritte Tor (von insgesamt drei erzielten Toren) eines Neuzugangs nach der Winterpause, da hatten wir wohl ein glückliches Händchen.

Bis zur Pause passierte nicht mehr viel, wir hatten alles im Griff und keiner dachte, dass wir das Spiel noch verlieren könnten. Auch nach der Pause hatte es zunächst nicht den Anschein, dass Lautern das Spiel noch drehen könnte, zu ungefährlich präsentierten sie sich. Allerdings waren wir nun auch alles andere als gefährlich und zogen uns zunehmend zurück. Wir versuchten das Ergebnis zu verwalten und taten einfach zu wenig nach vorne. In der 62. Minute nahm dann das Unheil, für uns, seinen Lauf. 1:2 in der 62. Minute nach einer Unachtsamkeit und nur 7 Minuten später dann auch noch der 2:2 Ausgleich, nach einem Eckball. Zu diesem Zeitpunkt war das nicht ganz unverdient für die Heimmannschaft, denn sie machten und wollten einfach mehr als wir. Wir wurden zunehmend unsicherer und fanden den Schalter nicht mehr der es uns gestattet hätte das Spiel wieder an uns zu reißen. Da half es auch wenig dass sich unser Keeper, bei einem selten dämlichen Foul eines Lauterers, so schwer verletzte, dass er ausgewechselt werden musste. Robinson musste von nun an das Gehäuse hüten und er konnte sich auch gleich auszeichnen, indem er einen Ball in höchster Not auf der Linie, mit der Hacke, stoppte. Sie lesen richtig, stoppte. Mir hätte es bei dieser Aktion vermutlich die Adduktoren und die bereits oben erwähnten Testikel entzweigerissen, aber irgendwie hat er das akrobatische Abwehrmanöver unverletzt überstanden.

Wir probierten nun alles und bedachten das Tor der Gastgeber mit wütenden, aber wenig zielgerichteten Angriffen. Bedachten, weil wir dachten wir könnten es, es aber letztlich doch nicht so konnten, wie wir dachten. Wir waren im Abschluss, wenn wir ihn denn mal fanden zu harmlos, was sich in der Chance durch Kugler widerspiegelte, der den Ball aus kurzer Distanz statt in die Maschen des Tors, in die Maschen des Fangzaunes drosch. Es waren nur noch wenige Minuten zu spielen, da kam es dann zum Supergau. Wir waren, alle in der Vorwärtsbewegung, am 16er des Gegners und verloren den Ball. Danach ging alles blitzschnell. Der Befreiungsschlag der Lauterer landete an der Mittellinie, unser Abwehrspieler verschätzte sich und unterlief den Ball, der gegnerische Spieler, der den Ball bekam, sah dass unser Torwart zu weit vor dem Tor stand, fackelte nicht lange und zog ab. 3:2 in der 89. Minute und Tschüß. Statt wenigstens einem Punkt, gar keiner und eine ziemlich unsanfte Landung in Lautern. Wie schon letzte Woche also, erste Halbzeit Hui, zweite Halbzeit pfui.

Da müssen wir noch dran arbeiten, ansonsten spielen wir halt bis dahin nur die erste Hälfte, da sieht's bisher gar nicht so schlecht aus.

Bereits am Samstag geht es zum Tabellenführer nach Frickenhofen, die gerade die Leinzeller mal eben mit 10:1 abgewatscht haben. Da sollten wir, wenn irgend möglich, zwei gleich gute Hälften zusammen bekommen, sonst kann das ganz böse enden. Am Ostermontag geht es dann in Hussenhofen gegen Eschach weiter.

Gute Besserung an Andreas Zoller, der am Montag wahrscheinlich mit einem rechten Brummschädel aufwachen wird.

Aufstellung: Zoller, Kottmann, Kugler, Rothmer, Böhm Lotarski Maciej, Lotarski Martin, Musewald, Schwierz, Cerabona, Schmid, Dück, Spieser, Robinson.

Tore: 0:1 Lotarski Martin (28.), 0:2 Kugler (35.), der Rest ist Schweigen.

Reserve: TSV Mutlangen – SVH 0:2

Alles im Griff hatte die Reserve laut Artur Bartle, der auch noch in Lautern aufschlug. Auch hier traf ein Neuzugang, nämlich Michael Luncz und ich denke ich bin nicht der Einzige, der findet, dass es mit den Neuen so weitergehen kann. Obwohl nur noch zu zehnt (Pentz verletzte sich, auch ihm gute Besserung), war der Sieg eigentlich nie in Gefahr und somit ein gelungener Start unserer Zweiten in die Rückrunde. Dort spielte übrigens der dritte der „Lotarski-Bande“ aus Leinzell, Matthias Lotarski, die mir meine Aufgabe als Berichterstatter auch nicht gerade einfacher machen. Alle fangen mit Ma an und hören mit Lotarski auf, was mich dazu zwingt die Namen auszuschreiben. Sollte mein Bericht also wieder mal Überlänge aufweisen, so liegt das daran dass ich jedes Mal die voll ausgeschriebenen Namen der geballten Brüder-Power in der Aufstellung auflisten muss.

Aufstellung: Lotarski Matthias, Munz, Ohrenberger, Pentz, Kirchhoff, Bartle, Seitz, Luncz, Beyer, Maier, Barth, Kuhn.

Tore: Barth und Luncz, Reihenfolge und Minute weiß ich leider nicht.

Vorschau Doppelspielwochenende: Samstag, 26.3.2016, 15.30 Uhr: SV Frickenhofen – SVH. Die Reserve spielt um 13.30 Uhr, ebenfalls in Frickenhofen. **Ostermontag, 28.3.2016, 15 Uhr:** SVH – FC Eschach. Die Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls gegen Eschach. (AB)

Spieltag 20, Samstag, 26.3.2016, 15.30 Uhr: SV Frickenhofen – SVH 1:0 (0:0)

In den zwei vorangegangenen Berichten habe ich mich eines Eichhörnchens bedient, um den Zustand der jeweiligen Plätze zu umschreiben. Ich wollte damit verdeutlichen dass ebendiese Plätze schwer bespielbar und die Spiele somit nicht unbedingt ansehnlich waren. Dieses Mal brauch ich kein irgendwie geartetes Tier zur Platzbeschreibung verwenden, denn der Platz war dieses Mal, obwohl nicht in Sahneform, besser als erwartet und gut bespielbar. Das Wetter war ebenso prächtig und auch das Spiel war eins der besseren Sorte, vor allem weil wir uns entschieden haben es auch in Durchgang zwei mal mit Fußball spielen zu probieren. Deshalb hat das Klettertier vorerst ausgedient und kommt jetzt wieder in die Tüte. Und bevor jetzt Tier-, Umwelt-, oder sonstige Schützer daherkommen, von wegen armes Tier, in der Plastiktüte kriegt es ja keine Luft usw., die Tüte ist aus Papier, biologisch abbaubar, hat Luftlöcher, schönes kuscheliges Stroh ist auch drin und Haselnüsse zum Knabbern sind auch genügend vorhanden. Ach ja, und trocken ist das Tierchen auch wieder, also kein Grund zur Besorgnis.

Hätte, wäre, wenn. Hätte Spieser eine seiner zwei Chancen in Hälfte Eins reingemacht, wäre Kuglers Tor, vom ansonsten gut leitenden Unparteiischen, nicht fälschlicherweise als Abseits geahndet worden und wenn der Schiri das Foul an Kottmann, kurz vor dem goldenen Tor für die Gastgeber, gepfiffen hätte, ja dann. So verloren wir äußerst unglücklich beim Tabellenführer und alles, was zu sagen bleibt, ist: Da wäre mehr drin gewesen.

Wir waren von Anfang an im Spiel und machten Druck, was den Platzherren offenbar gar nicht schmeckte. Eine scharfe Hereingabe von Seitz setzte Spieser knapp am Tor vorbei und zeigte dem Gegner gleich das wir voll da waren. Zur Chance: Kann man machen, muss man aber nicht. Die zweite Chance dagegen muss man machen, aber der Torwart der Heimmannschaft verhinderte Schlimmeres, als Oli alleine vor ihm auftauchte. Auch danach setzten wir die Frickenhöfer unter Druck und hatten etwas mehr vom Spiel, allerdings ohne dabei weitere Male allzu gefährlich vor deren Tor zu kommen. Erst gegen Ende des ersten Durchgangs verschaffte sich der Tabellenerste etwas Luft und kam seinerseits zu seiner ersten und auch einzigen Chance, die sie aber ebenso wenig nutzen konnten wie wir unsere zuvor.

In der Halbzeit stellte sich dann die Gretchenfrage. Bekommen wir die zweite Hälfte endlich mal gebacken oder stellen wir uns wieder so dämlich an wie in den Spielen davor. Und siehe da, wir buken was das Zeug hielt. Wir konnten uns jetzt zwar nicht mehr ganz so gut in Szene setzen wie noch in Durchgang Eins, aber wir ließen auch nicht allzu viel zu. Es entwickelte sich ein flottes Spielchen, der SVF wurde in Durchgang Zwei etwas stärker, allerdings gab es, hüben wie drüben, so gut wie nichts zu bestaunen das es wert wäre erwähnt zu werden.

Dann kam die Zeit der, zumindest, diskutablen Entscheidungen. Als wir alle den Torschrei schon auf den Lippen hatten, machte uns der Referee einen Pfiff durch die Rechnung. Seitz schoss, der Ball wurde von seinem Gegenspieler abgelenkt, kam zu Kugler und der schob ihn ins Tor. Der Schiri entschied auf Abseits, was wir so natürlich nicht unterschreiben würden und was wohl tatsächlich auch nicht der Fall war, aber alles lamentieren half nichts und es blieb beim 0:0.

Kurze Zeit später segelte ein langer Ball Richtung unser Gehäuse den Kottmann mit dem Kopf klärte, dabei aber einen leichten Schlag seines Gegenspielers abbekam. Alles nicht schlimm, aber es wurde in solchen Situationen auch schon mal Foul gepfiffen. Kottmann wurde außen behandelt, wir waren nur zu zehnt, die Grundordnung ging kurzzeitig geflötet und das Schicksal nahm seinen Lauf. Einwurf, durchgesteckt, Schuss, Tor, 1:0 für die Platzherren. Zu diesem Zeitpunkt nicht verdient und etwas glücklich. Wir waren sichtlich geschockt, denn kurz nach dem 1:0 kamen wir etwas ins Schwimmen und hätten uns nicht beschweren können, hätten die Frickenhöfer noch eins draufgelegt. Ein, zwei

Mal brannte es lichterloh in unserem Strafraum, aber mit Glück und Geschick wehrten wir diese Drangphase ab.

Wir versuchten danach zwar noch das Spiel zu drehen, aber uns ging zusehends die Kraft aus. Es gab erste Krämpfe zu beklagen und etliche kamen auf den Felgen daher. Am Ende blieb es beim schmeichelhaften 1:0 Arbeitssieg der Heimelf, was denen aber wahrscheinlich ziemlich 88 ist. Schade, wenigstens ein Remis wäre drin und auch gerecht gewesen, aber wir haben gezeigt dass wir durchaus in der Lage sind auch in der zweiten Halbzeit Fußball zu spielen und nicht nur Rasenschach der übleren Sorte. Kompliment an alle, die gekämpft haben bis zum Umfallen, dafür aber leider nicht belohnt wurden.

Am Montag kommt Eschach und da gibt es dann Teil Zwei meines Berichts. Ob da dann wieder ein Tierchen eine Hauptrolle spielt, bleibt abzuwarten.

Aufstellung: Zoller, Hirsch, Kugler, Kottmann, Rothmer, Musewald, Schwierz, Lotarski M&M, Seitz, Spieser, Robinson, Kirchhoff, Munz, Ele. Alle, bis auf den armen, halb erfrorenen Thailand-Rückkehrer Ele, haben gespielt.

Tore: 1 gegen uns.

Reserve: SV Frickenhofen – SVH 3:0

Auch für die Reserve lief es an diesem Tag nicht so gut. Doch anders als bei der Ersten, war die Reserve dem Gegner in allen Belangen unterlegen und hat hochverdient verloren. Keiner wusste so recht an was es gelegen haben könnte, doch alle waren sich einig, dass das heute nichts war. Mal schauen ob sie am Montag, gegen Eschach, zurückkommt und wieder aufersteht. Wäre ja nicht das erste Mal das so was an Ostern passiert.

Aufstellung: Lotarski Matthias, Weber, Ohrenberger, Kirchhoff, Pentz, Seitzer, Anklam, Maier, Cerabona, Barth, Kottmann M., Kuhn, Beyer, Kinsky.

Tore: 3 gegen uns. Kinsky hatte wohl ein, zwei Möglichkeiten ein Tor zu erzielen, aber er wollte partout nicht damit herausrücken warum es letztlich doch nicht geklappt hat. Ich werte das als einen Anschlag auf die Pressefreiheit und werde diesen Affront nachverfolgen. Ich denke aber mal ein Eichhörnchen hatte damit nichts zu tun. (AB)

Spieltag 21, Montag, 28.3.2016, 15 Uhr: SVH – FC Eschach 1:2 (0:2)

Wäre ich doch nur zu Hause geblieben. Da hätte ich mir in aller Seelenruhe Reißnägel unter die Fingernägel schieben können, was zweifelsohne ein größeres Vergnügen gewesen wäre als mir diesen Hutkick anzuschauen. Ich weiß gar nicht wie ich anfangen, geschweige denn wo ich aufhören soll.

Auf jeden Fall war es ein farbenfrohes Spiel. So farbenfroh wie ein Osterstrauch, allerdings zu farbenfroh für unseren Geschmack. Zwei Rote Karten, eine Gelb-Rote und etliche Gelbe kosteten uns wahrscheinlich das Einzige, wo wir zur Zeit noch gut dagestanden haben, nämlich den ersten Platz in der Fairness Tabelle. Der ist nun auch Geschichte ebenso wie der Doppelspieltag am Osterwochenende (Gott sei Dank), wo es für uns, außer Gegentoren und null Punkten nicht viel gegeben hat. Der Osterhase muss schon eine Scheißlaune gehabt haben, dass er uns solche faulen Eier ins Nest gelegt hat.

Im Gegensatz zu dem Spiel in Frickenhofen kamen wir gegen die Eschacher überhaupt nicht ins Spiel. Kein Zug zum Tor, kein gescheites Zusammenspiel, alles blieb Stückwerk. War anfangs zwar nicht schön anzusehen, aber auch nicht allzu schlimm, weil die Gäste genauso wenig zustande brachten

wie wir. Wir schliefen so vor uns hin, bis wir dann in der 27. Minute recht unsanft aus unseren Träumen gerissen wurden. Ein, an sich harmloser, Freistoß, von der Mittellinie, wurde lang und länger und landete zum Entsetzen der SVH-ler in unserem Tor. Der Ball musste unterwegs beinahe noch nach dem Weg fragen so lange war der unterwegs und trotzdem fand er noch den Weg in unser Tor. Klar, muss er halten, aber Kopf hoch Andi, passiert den Besten. Das war auch nicht der Grund für unsere Niederlage, da müssen sich ganz andere an die Nase fassen, denn auch trotz des 0:2 kurz vor der Pause wäre das Spiel noch nicht gelaufen gewesen.

Der Knackpunkt waren die Szenen, die sich kurz nach Wiederanpiff abgespielt haben und die sich an Dämlichkeit beinahe nicht mehr überbieten lassen. Schmid sah nach einer völlig unnötigen Remperei, in der 49. Minute die Rote Karte. -1. Nur eine Minute später sah Rothmer wegen Meckerns, wieder völlig unnötig, die Gelb-Rote Karte. -2. Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen bekam Hirsch für eine, nicht völlig unnötige, Notbremse, in der 56. Minute ebenfalls die Rote Karte. -3. 11-3 macht nach Adam Riese 8 und somit standen auf einmal nur noch acht Hussenhöfer auf dem Platz und die Aufholjagd wurde quasi abgeblasen, ehe sie recht beginnen konnte.

Wer nun aber dachte die Eschacher würden uns ab sofort schwindlig spielen und uns noch das ein oder andere Tor einschenken, der sah sich bald eines Besseren belehrt. Es war mitunter erschreckend, was die Akteure beider Teams auf dem grünen Rasen ablieferten. Wir zogen uns zurück, was angesichts der Spieleranteile auf dem Feld ja ganz normal ist, aber dass Eschach seine Überzahl in keinsten Weise ausnützen konnte, war beinahe noch erschreckender als unsere Spieleranzahl auf dem Rasen. Nicht eine einzige Torchance konnten sich die Gäste, trotz ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit, erspielen. Das lässt erahnen, welches Niveau dieses Spiel hatte. Irgendwo zwischen zappenduster und kohlrabenschwarz. Da hat das Dschungelcamp noch mehr Niveau und vor allem mehr Unterhaltungswert. Das Aufregendste an der zweiten Hälfte war bis dahin noch der Krankenwagen, der mit Blaulicht und Sirene auf der B29 am Sportplatz vorbeifuhr und so manchen eingeschlafenen Kreislauf beinahe in Ekstase versetzte. Erst dachte ich ja der ist für uns, um das Spiel wiederzubeleben, aber er fuhr dann doch vorbei.

Der spielerische Offenbarungseid der Angereisten brachte uns dann aber doch noch einmal ins Spiel zurück und es passierte das, was sich eigentlich keiner der Zuschauer, auch nicht in seinen kühnsten Träumen, hätte vorstellen können. Wir schossen ein Tor und es wurde wieder spannend. In der 86. Minute erzielte Seitz, nach schönem Alleingang, den 1:2 Anschlusstreffer und auf einmal durften wir wieder hoffen. Die Abwehr wurde nun komplett aufgelöst und alle, bis auf unseren Keeper, wurden nach vorne beordert. Und beinahe erzielten wir sogar noch den Ausgleich. Aber nur beinahe. Seitz legte den Ball im 5er quer auf Musewald, der sogar noch Zeit hatte den Ball zu stoppen, aber statt ins Tor schoss er aus 5m den Torwart der Gäste an und es blieb somit beim knappen Sieg für Eschach. Die Schlussphase entschädigte die Zuschauer ein bisschen für das Gewürge, das zuvor geherrscht hatte, aber trotzdem war dieses Spiel ein klarer Schritt zurück im Gegensatz zu dem Spiel in Frickenhofen.

Der Coach meinte ja, dass es in der Rückrunde die eine oder andere, nicht immer unbedingt positive, Überraschung geben könnte, doch mit einem solchen Überraschungs-Ostergeschenk hat wohl keiner gerechnet. Sei's drum, schon vorbei, was es zwar nicht besser macht, aber wozu sich aufregen und einen Schlaganfall riskieren, wenn's eh nichts bringt. Wir verschwinden endgültig im Niemandsland der Tabelle und müssen aufpassen nicht noch weiter abzurutschen. Am Sonntag geht's nach Ruppertshofen, die uns, punktgleich, im Nacken hängen und da wären drei Punkte mal wieder wünschenswert. Auch wenn wir auf drei Rotsünder verzichten müssen, was es nicht unbedingt leichter macht.

Aufstellung: Zoller, Kugler, Kottmann, Hirsch, Rothmer, Lotarski Martin, Schwierz, Robinson, Musewald, Schmid, Spieser, Pentz, Seitz, Dück, Ele.

Tore: 1:2 Seitz (86.).

Reserve: SVH – FC Eschach 0:0

Gar nichts weiß ich über das Spiel der Reserve zu berichten und so wie das Spiel ausgegangen ist, ist das auch nicht weiter schlimm. Wieder auferstanden ist unsere Zweite zwar nicht unbedingt, aber sie hat sich wenigstens nicht weiter verbuddelt. Auch zur Aufstellung kann ich nichts beitragen, weil ich den Zettel liegen gelassen habe und im Netz nichts zu finden ist. Nächstes Mal wieder.

Vorschau: Sonntag, 3.4.2016, 15 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls in Ruppertshofen. (AB)

Spieltag 22, Sonntag 3.4.2016, 15 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH 2:2 (0:2)

Und täglich grüßt das Murmeltier, womit wir beim dieswöchigen, tierischen Protagonisten meines Berichtes wären. Ich beantrage jetzt beim WFV, die zweiten Halbzeiten ersatzlos zu streichen, damit wir auch wieder mal in den Genuss eines Erfolgserlebnisses kommen. Abgesehen von Frickenhofen (gut) und Eschach (dezimiert) vergeigen wir in schöner Regelmäßigkeit den zweiten Durchgang.

Dabei fing es, wieder mal, recht gut für uns an. Böhm erzielte bereits in der 7. Minute, per Kopf, das 0:1 und auch danach hatten wir das Spiel im Griff. Ohne große Anstrengungen ließen wir den Ball holpern und nahmen die Gastgeber weitgehend aus dem Spiel. Angesichts der Temperaturen und der Beschaffenheit des Feldes (Feld = beschönigendes Substantiv für Acker), wurde den Zuschauern zwar keine Hochgeschwindigkeitspartie geboten, aber aufgrund des sommerlichen Wetters störte das eigentlich kein Borstentier. Auch meine drei Rotsünder von letzter Woche genossen ihre Freizeit und fachsimpelten unter gleißender Sonne über die Partie im Allgemeinen und falsche Einwürfe im Besonderen.

In der 37. Minute blieb es dann Dück, nach schöner Vorlage von Lotarski, überlassen das 0:2 zu erzielen. Es lief und ähnlich wie in Lautern deutete nichts darauf hin, dass die Platzherren das Spiel in Durchgang Zwei noch drehen könnten. So langsam glaube ich ja die Gegner mischen uns was in den Pausentee, weil wir in den ersten Hälften so übermächtig sind. In der zweiten Halbzeit wirken wir in letzter Zeit eher übermächtig.

Dabei fing auch Abschnitt Zwei eigentlich gut an. Einen Freistoß von Lotarski kratzte der Schlussmann der Ruppertshöfer gerade noch aus dem Winkel und wir waren froher Hoffnung den Zweite-Halbzeit-Fluch bannen zu können. Doch da hatte das Murmeltier auch noch ein Wörtchen mitzureden.

Die Heimelf spielte sich langsam frei und wurde besser. Nicht zwingend, aber man sah, dass sich der Anteil an Ballbesitz zu unseren Ungunsten verschob. Die Ruppertshöfer kamen immer öfter in Strafraumnähe und als es schließlich einer wagte ihn zu betreten wurde er kurzerhand gefällt. Ein blödes Foul an der Torauslinie führte zu einem Elfmeter, der jedoch von Zoller klasse pariert wurde. Es blieb somit, vorerst, bei unserer Zwei-Tore-Führung, aber schon die nächste Szene ließ erahnen, dass es nicht mehr lange gut gehen würde. Kaum zwei Minuten später testete ein Spieler der Heimmannschaft nämlich das Aluminium und auch da hatten wir nochmals das Glück des Tüchtigen.

In der 79. Minute war unser Glück dann allerdings aufgebraucht. Irgendwie mögen wir zur Zeit die langen Bälle genauso innig wie die zweiten Hälften, denn ein ebensolcher segelte in unseren Strafraum und konnte von einem Stürmer des Gegners, unbedrängt eingeköpft werden.

Wir hatten uns noch nicht wieder richtig sortiert, als es auch schon wieder klingelte. Nur vier Minuten später erzielte Ruppertshofen den verdienten Ausgleich und wir sahen unsere Felle erneut davonschwimmen. Man fühlte sich schwer an das Spiel gegen Lautern erinnert, doch zum Glück konnten wir noch mal dagegen halten und das Ergebnis über die Zeit retten. Wenigstens nicht verloren, das ist doch auch schon mal was, aber schon wieder ein gewonnen geglaubtes Spiel noch abgegeben.

Kompliment an die Gastgeber, die nie aufgaben und das Spiel beinahe noch gedreht haben. Uns bleibt die Aussicht auf bessere Zeiten und im Idealfall könnte und dürfte dieser Zustand gerne bereits nächsten Sonntag eintreten. Ich bin da jedoch nicht zugegen und kann somit weder Zeuge fußballerischer Großtaten noch Zeuge fußballerischer Untaten unsererseits werden.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werde ich am nächsten Spieltag auch keinen Bericht schreiben. Aber bevor jetzt manche in Freudentaumel ausbrechen, ich werde ihn, in welcher Form auch immer, eine Woche drauf, nachreichen.

Aufstellung: Zoller, Kugler, Pentz, Kottmann, Lotarski Martin, Schwierz, Dück, Musewald, Robinson, Böhm, Spieser, Kirchhoff, Seitzer, Bartle.

Tore: 0:1 Böhm (7.), 0:2 Dück (37.).

Reserve: TSV Ruppertshofen – SVH 0:1 (0:1)

Einen knappen Sieg fuhr die zweite Mannschaft ein. Die ist, im Gegensatz zu ihrem Pendant, zurück in der Erfolgsspur und schwimmt sich weiter frei. Am Rande sei erwähnt, dass Hans-Jürgen Munz, seines Zeichens eigentlich Co-Trainer, aufgrund unseres Spielerengpasses, aufgrund diverser bunter Kärtchen am Ostermontag, in seinem biblischen Alter noch mal die Kickstiefel schnüren musste und sich gezwungen sah, seinen Astralkörper in ein, zugegebenermaßen, etwas enges Jersey zu zwängen. Geholfen hat es aber, wie man am Endergebnis sieht und sollte er mal wieder ran müssen, finden wir vielleicht auch noch was Passenderes als die Schlankstützkollektion. Der Schütze des goldenen Tores war Franz Barth, der es somit mal wieder hat franzen lassen. Er hat zwar noch eine dicke Chance liegen lassen, aber da sehen wir wohlwollend drüber hinweg. Zwar hatten auch die Gastgeber, die ein oder andere Möglichkeit ein Tor zu erzielen, aber letztlich war der knappe Erfolg, aufgrund der besseren ersten Halbzeit, für uns verdient.

Aufstellung: Ele, Seitzer, Luncz, Munz T., Wanner, Anklam, Maier, Cerabona, Barth, Pentz S., Kirchhoff, Lotarski Matthias, Munz H-J.

Tor: 0:1 Barth (10.).

Vorschau: Sonntag, 10.4.2016, 15 Uhr: SVH – TV Heuchlingen II. Die Reserve spielt um 13 Uhr gegen Göggingen. Dienstag hat die AH. (AB)

Spieltag 23, Sonntag 10.4.2016, 15 Uhr: SVH – TV Heuchlingen II 3:0 (1:0)

Nicht erschrecken, es kommt doch ein kleiner Bericht. Ich habe es ja nur mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen und mir so ein kleines Hintertürchen offengelassen. Außerdem müsste ich ja sonst nächste Woche wieder einen Doppelbericht verfassen und da habe ich auch keine rechte Lust dazu. Den Rechenteil habe ich eh schon unter der Woche vorgeschrieben und der Rest ist heute schnell erzählt, also nichts wie ran.

Ich habe mir mal den Spaß gemacht, und dabei beinahe einen Knoten ins Gehirn bekommen, und mir ausgerechnet wo wir stehen würden wenn wir, zwecks dem ominösen 2.-Hälfte-Fluch, nur die 1. Halbzeit gewertet bekommen hätten. Und ohne jetzt den, bestimmt hart arbeitenden, Milchmädchen zu nahe treten zu wollen, herausgekommen ist eine nach ihnen benannte Rechnung. Über die bisherige Saison gesehen, würden gigantische 4 Punkte mehr zu Buche stehen, was sich in Plätzen ausgedrückt, +1 auswirken würde. Ergebniskosmetik, mehr aber auch nicht. Und dies auch nur falls Bartholomä sein Nachholspiel verliert. Sollten sie gewinnen, wäre bei den Tabellenplätzen ein Zugewinn von nicht einmal gar nichts zu bestaunen. Ich ziehe daher meine Forderung, nur noch die erste Hälfte zu werten, umgehend wieder zurück. Das Beste daran ist aber, hätten wir nur die, von mir so gescholtenen, zweiten Hälften gespielt, hätten wir immer noch mehr Punkte zu Buche stehen als die, die wir gerade haben. So viel also zu meinen spontanen Eingebungen. In Zahlen ausgedrückt sähe das dann so aus. Stand Spieltag 23: 32 Punkte, Platz 6. Nur 1. HZ: 36 Punkte, Platz 5 (6). Nur 2. HZ: 35 Punkte, Platz 5 (6). Uns müsste man also von Fall zu Fall entscheiden lassen, was wir denn gerne gewertet hätten und ich glaube nicht, dass der WFV da mitmacht. Bringen würde das Ganze, quod erat demonstrandum, ohnehin wenig bis gar nichts, also genug der Zahlenspielerei.

Das Spiel habe ich, wie schon angekündigt nicht gesehen, also kann ich auch nicht viel dazu sagen. Aus sicherer Quelle weiß ich allerdings, dass wir verdient gewonnen haben und dieses Mal in der zweiten Halbzeit den Sieg eingetütet haben, anstatt ihn zu verspielen. In Abschnitt Eins machten wir die Gäste aus Heuchlingen mürbe, in Abschnitt Zwei kochten wir sie dann ab. Der Sieg hätte höher ausfallen können, aber an was es jetzt genau lag, das dies nicht eintraf, entzieht sich meiner Kenntnis. Es ist aber wahrscheinlich anzunehmen, dass es damit etwas zu tun hat, dass wir, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, das Tor einfach nicht getroffen haben. Dreimal haben wir nichtsdestotrotz getroffen und das gestaltete sich dann wie folgt.

Das Tor zum 1:0 erzielte Spieser in der 9. Minute und mit diesem Ergebnis ging es auch in die Pause. Das 2:0 erzielte Dück in der 60., ehe Kugler mit dem 3:0 in der 75. Minute den Endstand markierte. Nach einigen holprigen Wochen, endlich ein Erfolgserlebnis und so können wir am Sonntag mit neuer Zuversicht nach Leinzell fahren.

Aufstellung: Zoller, Pentz, Bartle, Rothmer, Robinson, Musewald, Lotarski Martin, Kugler, Spieser, Dück, Schwierz, Barth, Böhm, Ele.

Tore: 1:0 Spieser (9.), 2:0 Dück (60.), 3:0 Kugler (75.).

Reserve: SVH – SV Göggingen 2:1 (1:0)

Auch die Reserve hat den heutigen Spieltag erfolgreich abgeschlossen und mit dem Sieg gegen Göggingen den zweiten Erfolg in Serie eingefahren und auch hier stand es zur Halbzeit 1:0 für das Heimteam. Barth franzte erneut zum 1:0 und trotz des zwischenzeitlichen Ausgleichs konnte unsere Reserve durch einen Treffer von Stefan Seitzer in der 85. Minute, das Spiel für sich entscheiden. Klasse Leistung Jungs, weiter so.

Aufstellung: Ele, Seitzer M., Wanner, Haag, Weber, Anklam, Seitzer S., Kuhn, Barth, Kottmann, Baier, Beyer, Dimoski, Kinsky.

Tore: 1:0 Barth (5.), 2:1 Seitzer (85.).

Vorschau: Sonntag 17.4.2016, 15 Uhr: TSV Leinzell – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr, ebenfalls in Leinzell. (AB)

Spieltag 24, Sonntag 17.4.2016, 15 Uhr: TSV Leinzell – SVH, abgesagt

Irgendjemand da oben hatte am heutigen Tag wohl einen gewaltigen Druck auf der Leitung, so wie es vor sich hin regnete. Es hörte zwar rechtzeitig auf zu regnen, aber das Spiel, ebenso wie das Spiel der Reserve, wurde trotzdem abgesagt. Auch das große hölzerne Boot, das unweit des Sportplatzes, wahrscheinlich als vorbeugende Maßnahme, auf der Lein vor Anker lag und über dessen Bordwand die Hälsen zweier Giraffen ragten, musste unverrichteter Dinge wieder abgelegt werden. Ich legte mich auch wieder, und zwar aufs Sofa und genoss den freien Nachmittag.

Da das Spiel nicht stattfand, müsste hier eigentlich auch kein Bericht kommen. Da aber der Großteil meiner Berichte eh nichts mit den Spielen an sich zu tun haben und es daher nicht auffällt, wenn ich nicht über ein Spiel schreibe und es anderweitige Neuigkeiten zu vermelden gibt, schreibe ich trotzdem etwas.

Am Freitag hatten wir Generalversammlung und es hat sich einiges getan, neuwahltechnisch gesehen. Zuerst gratuliere ich unserem Langen, Johannes Hirsch, zur Wahl zum 1. Vorsitzenden des SV Hussenhofen. Er löst den scheidenden 1. Vorsitzenden Peter Reiter ab, der im letzten Jahr die Geschicke des Vereins geleitet hat. Dem Langen (darf ich jetzt überhaupt noch Langer sagen oder muss ich ihn jetzt mit Ihro Durchlaucht oder Herr Vorsitzender ansprechen?) wünsche ich viel Erfolg in seinem neuen „Job“ und möge die Macht mit ihm sein. Peter danke ich für seinen Einsatz für den Verein und wünsche ihm viel Spaß mit seiner neugewonnenen Freiheit.

Neue Wirtschaftsleiter haben wir auch, nämlich Tobias Munz und Oliver Spieser, welche die bisherigen, Matthias Pentz und Martin Grimm, abgelöst haben. Auch hier ein herzliches Willkommen an die Neuen und Danke an die Alten. Allen anderen gewählten, bestätigten, scheidenden und kommenden, einen herzlichen Glückwunsch von meiner Seite und viel Spaß und Glück in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten.

Am Sonntag spielen wir gegen Mögglingen II, bei denen unsere Misere ihren Anfang nahm. Bis zum Spiel in Mögglingen waren wir noch mittendrin im Aufstiegskampf statt nur dabei, aber danach bauten wir Spiel um Spiel ab. Mal sehen ob es am Sonntag wieder einen Wendepunkt darstellt und wenn ja, dann hoffentlich zum Besseren.

Vorschau: Sonntag 24.4.2016, 15 Uhr: SVH – 1. FC Stern Mögglingen II. Die Reserve spielt um 13 Uhr gegen Bettringen. Dienst hat die Abteilung Tischtennis. (AB)

Spieltag 25, Sonntag 24.4.2016, 15 Uhr: SVH – FC Stern Mögglingen II 2:1 (1:1)

Nachdem das letztwöchige Spiel ja buchstäblich ins Wasser gefallen ist, konnte an diesem Sonntag gespielt werden. Während das Wetter sich letzte Woche aber wenigstens noch konsequent dazu entschied schlecht zu sein und man von vorne herein wusste dass man mit einem Taucheranzug auf den Sportplatz hätte eilen müssen um trocken zu bleiben, wusste das Wetter am heutigen Tag nicht so recht was es denn eigentlich wollte. Das färbte wohl auf die Spieler ab die auch nicht so recht wussten was sie wollten und so kam es, dass die anwesenden Zuschauer schlussendlich erst recht nicht wussten, was sie von beidem, dem Wetter und dem Spiel, halten sollten. Am Ende wusste also keiner richtig Bescheid und dennoch waren alle mehr oder weniger zufrieden was wohl am Ergebnis lag. Was ich weiß, ist, dass ich mir den zweiten Tag hintereinander den Allerwertesten auf dem Sportplatz abgefroren habe und ich hoffe dass die Temperaturen endlich mal wieder in angenehmere Sphären abheben werden.

Das Spiel war gar nicht mal so schlecht, wenn man allein das Ergebnis betrachtet. Betrachtete man hingegen das Spiel an sich, so lief es einem zuweilen eiskalt den Buckel runter und da war nicht das Wetter dran schuld. Egal, ein Sieg steht zu Buche, deshalb will ich auch gar nicht groß zu meckern anfangen, aber schön ist dennoch was anderes. Vieles ist derzeit Stückwerk und die letzte Konsequenz in unserem Spiel fehlt. Aber wie soll man sich auch noch groß motivieren? Nach vorne geht nichts mehr, nach hinten ist es eigentlich schnurzegal was noch passiert, absteigen kann man eh nicht, da man sich schon in der untersten Liga befindet und so sind mögliche Reizpunkte wenig bis gar nicht vorhanden. Der Kader ist trotz der Neuzugänge in der Winterpause immer noch recht dünn besetzt und so dümpeln wir dem Saisonende entgegen. In dieser Phase der Saison noch mal Gas zu geben und die letzten Kräfte zu mobilisieren gestaltet sich daher genauso schwierig als würde man versuchen im Einhornstunnel 80 zu fahren. Gelingt auch nur in den seltensten Fällen. Daher, trotz des durchwachsenen Spiels, ein Kompliment an die Mannschaft die sich wenigstens so weit motivieren konnte um das Ergebnis in Mögglingen ad acta zu legen.

Pünktlich zum Spiel fing es an zu schneien und das musste unsere Jungs etwas aus dem Konzept gebracht haben, denn bereits nach zwei Minuten brachten wir uns selber in Bedrängnis. Zoller schlug an einem Rückpass vorbei und wir konnten, in höchster Not, nur auf Kosten eines Eckballs, klären. Der führte prompt zur Mögglinger Führung und wir wurden somit nicht nur vom Wetter kalt erwischt. Das Wetter besserte sich, unser Spiel auch und so dauerte es auch nicht allzu, lang bis wir mit dem Ausgleich antworteten. Schmid passte in die Mitte, Musewald nahm den Ball mit und vollstreckte zum 1:1 Ausgleich in der 13. Minute. Wir hatten mehr vom Spiel und hatten auch Chancen, aber die wurden mitunter fahrlässig vergeben. Deswegen ist das was folgte keiner größeren oder kleineren Erwähnung wert und wäre nicht noch ein Tor in Hälfte Zwei gefallen, müsste man über das Spiel eigentlich gar kein Wort mehr verlieren. So aber muss ich noch den Siegtreffer vermerken den Robinson in der 64. Minute erzielte. Pentz zog aus 20m ab und seine Granate schien auf dem besten Weg, im Tor einzuschlagen, doch der Torwart der Gäste lenkte den Ball noch bravourös an den Innenpfosten. Das Spielgerät rollte die Linie entlang, konnte sich aber nicht dazu entscheiden ins Tor zu gehen, woraufhin Robinson kurz entschlossen den Entscheidungshelfer spielte und den Ball schließlich ins Gehäuse drückte. Nach dem Tor war vor dem Tor und weil das so war, muss man dazu auch nichts mehr schreiben. Es war ein Arbeitssieg unseres Teams und letztendlich auch verdient, da wir etwas mehr Spielanteile hatten. Ansonsten war das Match so wechselhaft wie das Wetter am heutigen Tag mit einer deutlichen Neigung zum Niederschlag. Niedergeschlagen war ich auch angesichts der Zuschaueranzahl auf dem Sportgelände. Da kam an Eintrittsgeldern wahrscheinlich weniger rein, wie wir für die roten Würste im Einkauf bezahlt hatten. Wäre schön wenn mal wieder ein paar mehr hinterm Ofen vorgekrochen kämen und uns auf dem Sportplatz unterstützen würden, sonst können wir den Laden irgendwann auch gleich komplett zumachen,

wenn es eh keinen interessiert. Die Anwesenden natürlich ausgeschlossen. Nächste Woche spielen wir, bereits am Samstag, in Schechingen und da muss, wie auch immer, der nächste 3er her. Ich werde das allerdings eher nicht mitverfolgen können, da dieser Termin den Terminen meiner Jungs ins Gehege kommt, die ebenfalls spielen. Das Nachholspiel gegen Leinzell wurde auf den 5.5.2016, den Vatertag, terminiert. Das heutige Spiel unserer Reserve gegen Bettringen wurde wegen Spielermangel unsererseits abgesagt.

Aufstellung: Zoller, Pentz, Robinson, Kugler, Rothmer, Musewald, Schmid, Schwierz, Spieser, Dück, Lotarski Maciej, Anklam, Barth, Cerabona, Munz, Ele.

Tore: 1:1 Musewald (13.), 2:1 Robinson (64.).

Vorschau: Samstag 30.4.2016, 13 Uhr: FC Schechingen II – SVH. Die Reserve spielt um 13.30 Uhr in Pfahlbronn. **Nachholspiel:** Donnerstag 5.5.2016, 15 Uhr: TSV Leinzell – SVH. (AB)

Spieltag 26, Samstag 30.4.2016, 13 Uhr: FC Schechingen II – SVH 1:5 (0:3)

Weil ich an diesem Tag anderweitig sportplatzbeschäftigt war, kann ich nur wieder eine Ferndiagnose stellen. Zur Sicherheit habe ich mich aber trotzdem noch mal rückversichert und dabei prominente Hilfe erfahren. Niemand geringerer als unser frischgebackener, Erster Vorsitzender und heutiger Torschütze, unser Langer, hat mir telefonische Hilfestellung via WhatsApp zukommen lassen und mir bestätigt, was ich mir, angesichts des Ergebnisses, eh schon gedacht hatte. Wir waren das ganze Spiel hochüberlegen und haben somit hochverdient gewonnen. Wie die Tore jetzt im Einzelnen gefallen sind, kann ich nicht sagen, es war nur eine kurze Auskunft und kein Beratungsgespräch, aber die Torschützen kann ich benennen, was im Grunde genommen auch genügt. Das reicht zwar nicht für einen ausführlichen Bericht, aber, und das wird mir jetzt wahrscheinlich keiner so recht glauben, man muss ja nicht jede Woche einen Roman schreiben. Manchmal ist weniger mehr (vor allem wenn man wenig weiß) und deshalb endet die Ferndiagnose auch hier. Okay, nicht gleich hier aber gleich nach dem nächsten Absatz.

Ich diagnostiziere dem Patienten SV Hussenhofen hiermit eine, zur Zeit, gute Gesundheit und hoffe dass die nächste Welle etwaiger Fußballkrankheiten wie Ballallergien, Balldermitis oder Ballfieber, die unweigerlich die schlimmste aller Fußballkrankheiten, nämlich die Niederlage zur Folge hat, noch eine Weile auf sich warten lässt und wir auch in Leinzell, im dritten Spiel in Folge als Sieger vom Platz gehen werden. Da ich auch in diesem Spiel wieder nicht dabei sein kann, bin ich frohen Mutes dass es klappt, denn wie man sieht, schießen die Jungs mehr Tore, wenn ich nicht zugegen bin. Vielleicht bin ja auch ich der Allergieauslöser, wer weiß.

Aufstellung: Ele, Munz, Bartle, Rothmer, Robinson, Musewald, Schmid, Hirsch, Spieser, Dück, Kugler, Schwierz, Lotarski Maciej.

Tore: Hirsch, Lotarski Maciej, Spieser, 2x Schmid.

Reserve: SV Pfahlbronn – SVH 4:2 (4:0)

Auch die Reserve durfte heute mal wieder spielen, doch wie man am Ergebnis unschwer erkennen kann, wäre es wohl besser gewesen man wäre zu Hause geblieben. Bereits zur Halbzeit war der Fisch geputzt, da halfen die zwei Tore von Barth in der zweiten Hälfte wenig bis gar nichts. Auch der von Zoller, an seinem früheren Tätigkeitsfeld, gehaltene Elfmeter riss da nichts mehr raus und es sieht so aus als hätte die Zweite, die von der Ersten abgelegte Lederallergie abbekommen. Wir wünschen dem Patienten Reserve auf diesem Wege gute Besserung und hoffen auf baldige Genesung.

Aufstellung: Zoller, Seitzer M., Ohrnberger, Kirchhoff, Pentz, Gemander, Kuhn, Seitzer S., Kottmann M., Fink, Barth, Haag, Kottmann C.

Tore: 2x Barth.

Die Spiele der Reserve (Mittwoch) und der Ersten (Dienstag) gegen Leinzell sind bei Erscheinen des Mitteilungsblattes zwar schon vorbei, der Abgabeschluss aber auch, deshalb kommen die Ergebnisse und die Berichte erst in der nächsten Ausgabe. Die Spiele finden auch nicht wie von mir angekündigt am Donnerstag statt sondern siehe oben. Wer Internet hat kann sich meine Ergüsse aber auch gerne früher reinziehen.

Vorschau: Sonntag 8.5.2016, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen. Die Reserve spielt um 13 Uhr ebenfalls gegen die SGM. Dienst haben die D-Junioren. Hoffen wir, dass dieses Mal mehr Zuschauer da sind, als Würste auf dem Grill liegen. (AB)

Spieltag 27, Sonntag 8.5.2016, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen 2:2 (2:2)

So schnell können einem zwei Minuten den ganzen Sonntagnachmittag retten oder andersherum gesehen, versauen. Bis zu diesen zwei Minuten versprach es ein gebrauchter Tag zu werden und es schien als würden wir die Hucke voll bekommen. Hohenstadt war klar besser, führte verdient und schien alles im Griff zu haben. Dann kamen die besagten zwei Minuten und die Welt erstrahlte auf einmal wieder in blau-weißem Glanz. Nicht so strahlend wie sich das Wetter zeigte, aber immerhin waren wir plötzlich wieder mittendrin statt nur dabei. Anstatt mit hängenden Köpfen und einem 0:2 Rückstand in die Kabine zu schleichen, konnten wir dank eines Doppelpacks in der 42. und 43. Minute, hoch erhobenen Hauptes in die Katakomben marschieren.

Zu Beginn des Spiels präsentierten sich die Gäste deutlich besser. Sie waren agiler und zielstrebig und brachten unsere Abwehrreihe ein ums andere Mal in Bedrängnis. Es schien nur eine Frage der Zeit bis es bei uns klingeln würde und in der 18. Minute erhörte schließlich der Stürmer der SGM unser Flehen. Ein langer Ball aus der Hälfte der Gäste überrumpelte unsere aufgerückte Abwehr und auch der herauseilende Ele konnte nichts mehr gegen das 0:1 ausrichten. Die SGM war auch in der Folgezeit überlegen und so mussten wir folgerichtig in der 37. Minute das nächste Gegentor hinnehmen. Voraus ging allerdings ein katastrophaler Fehlpass unsererseits, den der Gästestürmer dann auch eiskalt ausnutzte und zum 0:2 vollstreckte. Es bahnte sich ein Debakel an und dementsprechend konnte keiner, auch nur ansatzweise, damit rechnen oder erahnen, was sich in den folgenden Minuten zutragen sollte.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel erzielten wir den Anschlusstreffer und bevor sich Hohenstadt richtig sortieren konnte, stand es auch schon 2:2. Nicht nur wir Zuschauer rieben uns verwundert und ungläubig die, vom Ostwind und der bisherigen Spielweise unseres Teams leicht gereizten, Augen und konnten nicht so recht glauben, was da gerade geschah. Vor allem die Gäste mussten sich in einem besonders schlechten Film wähen, so urplötzlich wie sie ihre sicher geglaubte Führung verspielten. Beim ersten Tor setzte sich Lotarski auf der rechten Seite durch und dessen scharfe Hereingabe schoss ein bedauernswerter SGM-Spieler ins eigene Tor. Nur eine Minute später legte Kugler den Ball schön auf Hirsch zurück, der ihn aus 12m in die Maschen jagte. Hohenstadt war jetzt kurzzeitig komplett von der Rolle und wir hätten vor dem Pausenpfeiff, mit etwas Glück, sogar noch den Führungstreffer erzielen können, was aber des Guten entschieden zu viel gewesen wäre. Die Gäste retteten sich in die Pause und uns wurde zum schlechtesten Zeitpunkt der, gerade reichlich vorhandene, Wind aus den Segeln genommen.

Beflügelt von den zwei Toren kurz vor der Pause kamen wir mit breiter Brust aus der Kabine und nahmen das Heft vorübergehend in die Hand. Die Gäste versuchten wohl immer noch die späten Gegentore zu verdauen und so nahmen wir Fahrt auf und spielten auf einmal Fußball. Lotarski hatte dann in der 59. Minute die Riesenchance das Spiel komplett kippen zu lassen, doch sein Schuss aus kurzer Distanz landete statt im Tor am Innenpfosten. Auch das anschließende, im Gästestrafraum, herrschende Tohuwabohu konnten wir leider nicht ausnützen und so blieb es beim Unentschieden.

Danach schlief das Spiel etwas ein, allerdings ohne richtig langweilig zu werden. Hie und da wurde von beiden Mannschaften etwas gezündelt, richtig brenzlich wurde es aber trotzdem selten. Es gab noch zwei kleinere Aufreger, bei denen ein Mal wir und wenige Minuten später die Gäste jeweils einen Elfer forderten, aber des Schiris Pfeife blieb, beiderseits gleichermaßen, stumm. Gegen Ende der Partie kam die SGM, denen der 1. Tabellenplatz zunehmend weiter davon lief, wieder etwas besser ins Spiel, klare Torchancen konnten sie sich aber auch nicht erspielen. Letztendlich blieb es beim gerechten 2:2 Remis, mit dem wir auf ellefell besser leben können als die Außerörtischen. Hätte ich eine böse Zunge, würde ich sagen uns genügten zwei Minuten Kurzarbeit um den Gästen den Tag

komplett zu versauen, aber aufgrund der ansprechenden, vor allem kämpferischen Leistung in der zweiten Halbzeit bin ich heute mal zufrieden und das Ergebnis geht so in Ordnung.

Wir bleiben also beständig unbeständig und sind weiterhin, wie Forrest Gump es ausdrücken würde, wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie was man bekommt. Bekommen haben wir letztlich einen Punkt und den verdient und so spreche ich der Mannschaft ein seltenes Kompliment aus. Leider weiß man bei uns wie gesagt nie, was einem das nächste Spiel bringt, deshalb schwelgen wir in der Gunst des Augenblicks und freuen uns einfach. Freuen tun wir uns auch mit unserem Langen, der, seit er unserem Verein vorsteht, nun bereits im dritten Spiel hintereinander getroffen hat und, wie man so schön sagt, einen Lauf hat. Super Präsi, weiter so.

Der nächste Spieltag ist erst wieder am 22.5. bei unseren Nachbarn aus Böbingen und bis dahin ist dann auch hoffentlich Matze Pentz wieder fit, der verletzt ausgewechselt werden musste. Gute Besserung von hier aus.

Aufstellung: Ele, Hirsch, Rothmer, Kottmann, Kugler, Pentz, Lotarski Martin, Bartle, Musewald, Schmid, Spieser, Robinson, Schwierz, Barth, Zoller (ET).

Tore: 1:2 Eigentor (42.), 2:2 Hirsch (43.).

Reserve: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen 4:5 (2:2)

Zur Reserve gäbe es, angesichts des Endergebnisses, bestimmt einiges zu erzählen, wenn, ja wenn ich das Spiel auch gesehen hätte. Ich war zwar eigentlich rechtzeitig auf dem Sportplatz, um wenigstens den Großteil der zweiten Hälfte noch mitzubekommen, aber ein bockiger Laptop und ein streikender Drucker hielten mich davon ab das restliche Spiel zu verfolgen. So schaute ich also anstatt des Spieles einem Drucker dabei zu, sich zu weigern ein Blatt Papier mit der Aufstellung des 1. Mannschaft-Spiels auszudrucken. Ich weiß zwar nicht, ob es besser gewesen wäre unserer Reserve bei der Verweigerung ihrer Abwehrrpflichten zuzusehen, interessanter aber allemal, immerhin habe ich in dem Zeitraum 5 Tore verpasst. Naja, wenigstens war es in dem Kabuff windstill.

So wurde ich von Michi Maier kurz darüber informiert wie das Spiel im Großen und Ganzen gelaufen ist und er versicherte mir glaubhaft dass ich außer den Toren, schöne Tore übrigens, nicht viel verpasst habe. Vor allem das Abwehrverhalten ließ sehr zu wünschen übrig, wie auch das Ergebnis belegt. Zwei Mal ging man in Führung, konnte diese aber nicht halten und musste sich am Ende, unglücklich, mit 4:5 geschlagen geben. Auch unsere Zweite präsentiert sich also genauso unbeständig wie unsere Erste und hat im Kampf um Platz Zwei nicht nur einen herben Dämpfer hinnehmen sondern auch noch ihren heutigen Gegner vorbeiziehen lassen müssen.

Aufstellung: Zoller, Seitzer, Wanner, Munz, Anklam, Schmalz, Seitzer S., Beyer, Barth, Maier, Kirchhoff, Kinsky, Luncz, Warkentin, Lotarski Matthias (ET).

Tore: 1:0 Barth (9.), 2:2 Luncz (43.), 3:2 Schmalz (51.), 4:5 Schmalz (90.).

Vorschau: Sonntag 22.5.2016, 13 Uhr: TSV Böbingen II – SVH. Die Reserve spielt ebenfalls um 13 Uhr in Wasseralfingen. (AB)

Spieltag 28, Sonntag 22.5.2016, 13 Uhr: TSV Böbingen II – SVH 2:0 (1:0)

Was für ein schöner Tag und als Kontrast, was für ein lausiges Spiel. Ein ebenso leidgeplagter Zuschauer neben mir, meinte das Spiel sei so schlecht, dass müsse man sich normal schön saufen. Ich wage da zu widersprechen. So viel Bier kann man sich in 90 Minuten gar nicht reinschütten, um sich dieses Spiel schön zu saufen. Da müsste man sich den Alkohol direkt in die Blutbahn spritzen, damit er schneller wirkt.

So weit ich gesehen habe, hatten wir während der gesamten Spielzeit nicht eine einzige nennenswerte Torchance. Außer ich bin zwischendurch, im Versuch mir das Spiel schön zu träumen, irgendwie weggenickt und hab's nicht mitbekommen. An sich war Böbingen ja harmlos, aber wir überboten sie um Längen an Harmlosigkeit und so ist die Geschichte des Spiels auch ziemlich schnell erzählt. Böbingen hat verdient gewonnen und Ende. Jedes weitere Wort wäre nichts als Zeitverschwendung und es reicht, dass ich schon 1 ½ Stunden auf dem Sportplatz verschwendet habe, da brauche ich für den Bericht nicht noch mehr kostbare Zeit verplempern.

Geklingelt hat es zwei Mal, nämlich in der ersten Hälfte und kurz vor Schluss und damit soll es das dann für heute auch schon gewesen sein.

Nächste Woche geht es nach Essingen und in der Form in der wir uns heute präsentierten, könnten wir denen die Punkte eigentlich auch gleich schenken. Da lohnt sich die Fahrt schon wegen der Spritkosten nicht. Ich werde auf keinen Fall Zeuge irgendwelcher spielerischer Groß- oder Gräueltaten werden, da ich schon was anderes vorhabe und nicht zuschauen werde.

Aufstellung: Zoller, Rothmer, Kottmann, Kugler, Kirchhoff, Pentz, Hirsch, Musewald, Lotarski Martin, Schwierz, Spieser, Barth, Robinson, Seitz.

Tore: -

Reserve: SG Union Wasseralfingen II – SVH 3:3 (2:2)

Deutlich mehr hätte ich wahrscheinlich davon gehabt, wäre ich nach Wasseralfingen auf den Sportplatz gefahren, um mir die Reserve anzuschauen. Nach 22 Minuten führten wir bereits mit 0:2, doch durch zwei Tore vor der Halbzeit konnten die Hausherren das Spiel wieder ausgleichen. Auch die erneute Führung konnten wir nicht über die Zeit retten und mussten nur 5 Minuten nach dem 2:3 den erneuten Ausgleichstreffer hinnehmen. Sagen kann ich zum Spiel der Zweiten, wie immer, nicht sehr viel, da ich es nicht gesehen habe, aber es scheint ein interessantes und unterhaltsames Match gewesen zu sein. Auf jeden Fall unterhaltsamer als das Spiel, das ich gesehen habe. Außer man ist Sadosochist und steht auf Quälereien.

Aufstellung: Ele, Weber, Seitzer M., Munz, Haag, Seitzer S., Kuhn, Anklam, Luncz, Schmalz, Steinbiss, Beyer, Lotarski Matthias, Cerabona.

Tore: 0:1 Weber (17.), 0:2 Luncz (22.), 2:3 Seitzer S. (68.).

Vorschau: Sonntag 29.5.2016, 15 Uhr: TSV Essingen – SVH. Die Reserve spielt um 13 Uhr in Lindach. (AB)

Spieltag 29, Sonntag 29.5.2016, 15 Uhr: TSV Essingen II – SVH 4:0 (2:0)

Keine Ahnung ob es wieder so ein Armutszeugnisspiel war wie letzte Woche in Böbingen, ist mir aber auch egal, weil ich es mir nicht mit ansehen musste. Betrachtet man das Ergebnis drängt sich einem aber der Gedanke auf, dass es nicht viel besser gewesen sein kann. Eher noch schlechter. Um genau zu sein um genau zwei Tore schlechter als in der Vorwoche.

Weil ich aber, wie bereits erwähnt, nicht dabei war, schreibe ich erst gar nichts darüber, weder Schlechtes noch Gutes, wenn es überhaupt Gutes darüber zu berichten gäbe und schließe diesen Bericht, bevor er überhaupt richtig begonnen hat.

Wieder ein kurzer Bericht also, aber so können sich die Leser gleich auf nächste Woche vorbereiten, in der der Bericht auch nicht viel länger ausfallen wird. Nein, mir geht auf der Zielgeraden der Saison nicht die Puste aus, aber da das Spiel auf den Samstag vorverlegt wurde und ich da geburtstagstechnisch unterwegs bin, kann ich auch zum Saisonfinale nicht auf dem Sportplatz zugegen sein. Wenn ich aber sehe, dass unser nächster Gegner Bartholomä, die Böbinger, gegen die wir vorletzte Woche mit 0:2 verloren haben, gerade mit 8:0 vom Platz gefegt hat, muss ich das auch nicht unbedingt gesehen haben. Da ist mir mein Augenlicht wichtiger.

Aufstellung: Zoller, Pentz, Kottmann, Rothmer, Bartle, Musewald, Schwierz, Lotarski Martin, Hirsch, Kugler, Schmid, Seitzer S., Seitz, Spieser.

Reserve: TV Lindach – SVH 5:4 (4:2)

Wieder vier Tore geschossen und wieder nicht gewonnen. Offensichtlich haben wir bei der Reserve gerade ein kleineres Abwehrproblem, anders sind die vielen Gegentore ansonsten nicht zu erklären. Während aber in Wasseralfingen, trotz vierer Gegentore, wenigstens noch ein Punkt dabei raussprang, stand unsere Zweite heute nach dem Spiel gar mit leeren Händen da.

Aber wo Schatten ist, ist bekanntlich auch Licht. Obwohl wir zur Halbzeit bereits mit 4:2 in Rückstand lagen und wir kurz nach der Pause sogar den 5. Gegentreffer hinnehmen mussten, gaben wir das Spiel nie auf. Wir kamen immerhin noch bis auf 5:4 heran, bevor der Schlusspfiff des Schiris unserer Aufholjagd ein jähes Ende bereitete. Haben wir schon keine Abwehr, so haben wir wenigstens Moral. Und die Moral von der Geschichte: Hat man keine Abwehr nicht, verliert man s'Spiel auf lange Sicht, kriegt man noch Elfmertore ist das Spiel erst recht verloren. Gleich zwei Elfmertore kassierten wir nämlich bereits in Hälfte Eins, was maßgeblich dazu beitrug, dass wir das Spiel verloren. Die Spielweise der Reserve erinnert mich irgendwie an den VFB unter Zorniger. Visier offen und versuchen vorne ein Tor mehr zu schießen als man hinten bekommt. Funktioniert aber bei uns genauso wenig wie es in Stuttgart funktioniert hat und schon haben wir den Salat. Der Unterschied: Wir können deswegen nicht absteigen! Egal, noch ein Spiel dann ist die Saison vorbei und wir können die Fehler aufarbeiten, verarbeiten und uns auf die neue Saison vorbereiten. Trotz der Niederlage ein Lob an die Jungs!

Aufstellung: Lotarski Matthias, Weber, Seitzer M., Munz, Kirchhoff, Steinbiss, Barth, Robinson, Luncz, Schmalz, Anklam, Beyer, Fink, Ekiz, Gemander.

Tore: 1:1 Barth (6.), 3:2 Anklam (28.), 5:3 Robinson (62.), 5:4 Fink (88.).

Vorschau: Samstag 4.6.2016, 16 Uhr: SVH – TSV Bartholomä. Die Reserve spielt um 14 Uhr, ebenfalls gegen Mä. Dienst hat die Abteilung Jedermänner. (AB)

Spieltag 30, Samstag 4.7.2016, 16 Uhr: SVH – TSV Bartholomä 4:6 (2:1)

Auch am letzten Spieltag der Saison 15/16 setzte es eine Niederlage. Ein Sieg vor heimischem Publikum, im letzten Spiel, wäre schon schön gewesen, aber man kann halt nicht alles haben. Wenigstens haben die Zuschauer für ihr Geld was geboten bekommen. 10 Tore in einem Spiel sieht man schließlich nicht alle Tage. Und was man auch nicht alle Tage zu sehen bekommen hat, wenigstens nicht gegen Ende der Saison, war eine Erste Mannschaft, die in Führung gelegen hat. Und das sogar zwei Mal. 2:1 und 3:2 führten wir zwischendurch, konnten diese Führung aber nie lange behaupten und standen am Ende erst wieder mit leeren Händen da.

Da ich aber nicht auf dem Sportplatz war, will ich mir kein Urteil, wie auch immer geartet, erlauben. Die Saison, die nach einem furiosen Start immer mehr an Fahrt verlor, ist vorbei und alle sind erlöst. Wir sind zwar weit von unserem Saisonziel entfernt gelandet und konnten gegen Ende nie an die guten Resultate anknüpfen, die wir noch zu Anfang der Saison hatten, aber so ist Fußball. Mal läuft's und mal halt nicht. Alles Gelaber wie, hätte, wäre, wenn, kann man sich also getrost sparen, genauso wie ich es mir sparen kann auf die Jungs draufzuhauen. Die gehen schließlich nicht auf den Sportplatz, um das Spiel willentlich zu verlieren. Und wenn man, trotz hoch gehegter Ambitionen, spürt und sieht, das man nicht mehr mithalten kann, fehlt letztendlich auch der letzte, unbedingte Wille ein Spiel noch zu reißen. Es ist schwer, sich noch zu motivieren, wenn das angestrebte Ziel bereits lange vor Erreichen der Ziellinie in unerreichbare Ferne gerückt ist. Also Schwamm drüber, es gibt Schlimmeres als ein Fußballspiel zu verlieren.

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison, aber ich spare mir hier einen eventuellen Ausblick auf die neue Runde. Ich kann zwar Karten legen (auf den Tisch), aber die zukünftigen Ereignisse erschließen sich mir daraus trotzdem nicht. Für mich bleibt, beispielsweise, ein König ein König und stellt für mich nicht ein Omen auf einen kommenden neuen Überfliegerspieler in unserer Mannschaft dar oder einen übermächtigen Gegenspieler, der uns auf die Hörner nimmt. Darüber kann man sprechen, wenn es denn soweit ist.

Ich hoffe die Jungs hatten Spaß bei ihrer Saisonabschlussfeier nach dem Spiel und nehmen mir meine, manchmal doch recht derbe, Kritik an ihrer Spielweise nicht übel. Ich bin auch, entgegen meiner schriftlichen Äußerungen, nicht erblindet und erfreue mich noch besten Augenlichtes. Es besteht also für Keinen Gefahr an Leib und Leben, wenn er sich auch in der nächsten Saison die Spiele des SVH anschaut. Ich werde mich natürlich rechtzeitig melden, bevor der ganze Zauber wieder losgeht. Bis dahin lege ich meinen Giftgriffel auf die Seite und harre der Dinge die da kommen.

Zum Schluss noch einen Dank an alle die sich in der vergangenen Runde, in welcher Form auch immer, für den SVH eingesetzt haben. Sei es als Zuschauer, als Würstlesbrater, als Spieler, Betreuer, Trainer, Dachdecker, Fassadenstreicher oder sonst was.

Ich weiß zwar nicht genau wie das Gesicht unserer Mannschaft in der nächsten Runde aussehen wird, aber ich weiß, dass ein Gesicht nicht mehr darunter sein wird. Unser langjähriger Keeper Ele verlässt den SVH Richtung Bargau und ich wünsche ihm daher alles Gute auf seinem weiteren Weg. Halt die Ohren steif und wenn du bei denen nicht zum Zuge kommst, den Weg nach Huho kennst du ja bestens.

Auch das Drumherum bekommt ein neues Gesicht. Klaus Henzka beendet seine langjährige Tätigkeit als Betreuer und wird uns in Zukunft, menschlich wie auch organisatorisch, sicher schmerzlich fehlen, ebenso wie unser noch länger da gewesener Platzwart Uli Elmer, der dem Unkraut bei uns seither immer erfolgreich die Harke gezeit hat. Nicht nur die Rasenwürmer werden ihn vermissen. Heimkehrer Sebastian Kugler löst Hans Jürgen Munz als Co-Trainer ab, der uns aber als

Torwarttrainer erhalten bleibt. Bereits erwähnt wurden ja die Wechsel im Vorstand und der Wirtschaftsleitung. Sollte ich vergessen haben jemanden zu erwähnen, so bitte ich demütigst um Verzeihung, aber mir fällt grad nicht noch großartig was ein. Allen einen herzlichen Dank und alles Gute. Wer keinen Kindersegen mehr braucht, soll sich einen passenden für sich aussuchen, meinen habt ihr auf jeden Fall. Danke!!!

Das soll's für eine Weile gewesen sein, bei Bedarf kann es aber auch sein, dass ihr außer der Reihe was von mir hört. Lasst euch überraschen.

Aufstellung: Zoller, Pentz, Kottmann, Robinson, Bartle, Musewald, Lotarski Martin, Kugler, Spieser, Schwierz, Schmid, Seitzer, Seitz, Barth, Lotarski Maciej.

Tore: 1:1 Schwierz (22.), 2:1 Spieser (34.), 3:2 Spieser (53.), 4:5 Martin Lotarski (90.).

Reserve: SVH – TSV Bartholomä 1:3 (1:0)

Auch die Zweite beendete die Runde mit einer Niederlage, passt also ins Bild. Trotz einer 1:0 Pausenführung verloren sie das Spiel noch recht deutlich mit 1:3. Auch hier kein weiterführender Bericht weil keine Ahnung wie das Spiel gelaufen ist. Wenn ich die Aufstellung allerdings richtig deute, dann stand unser Langer im Tor der Reserve, somit ist es auch kein Wunder, dass wir das Spiel verloren haben. Der hat im Tor genauso wenig zu suchen, wie ein Neuer im Sturm, der soll seine langen Gräten im Feld hinhalten. Ne, quatsch, ich bin sicher dass er seine Sache recht gut gemacht hat, hoffe aber, dass er seine Zukunft doch eher wieder auf dem Feld sieht.

Auch die Reserve hat sicher noch Luft nach oben, aber das wollen wir hier genauso wenig erörtern wie bei der Ersten. Trotz allem eine recht ordentliche Runde unserer Zweiten und auch hier Tschüss, bis dann.

Aufstellung: Hirsch, Pokam, Weber, Seitzer M., Haag, Gemander, Steinbiss, Anklam, Luncz, Schmalz, Barth, Lotarski Matthias, Fink, Kinsky, Ekiz.

Tor: 1:0 Barth (30.).

Statistik: Erste Mannschaft: Platz 7, 39 Punkte, 55:47 Tore, 13 Siege, 6 Remis, 11 Niederlagen. Bester Torschütze: Hirsch, 8 Tore. **Reserve:** Platz 8, 30 Punkte, 38:54 Tore, 9 Siege, 4 Remis, 11 Niederlagen. Bester Torschütze: Barth, 8 Tore.

Vorschau Sommerfest SVH: Freitag 1. und Samstag 2. Juli. Am Freitag findet ab 19 Uhr unser traditionelles Mitternachtsturnier statt, am Samstag geht es gegen 9 Uhr mit Jugendturnieren los, die am Abend vom Turnier der AH abgelöst werden. An beiden Tagen werden die Viertelfinalspiele der EM, auf einer Großbildleinwand, im Zelt übertragen. Also kein Grund zu Hause zu bleiben. Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Dieses Mal dauert das Sommerfest nur zwei Tage anstatt deren drei. Den Mittagstisch am Sonntag gibt es daher nicht mehr. Es ist aber am Freitag, ebenso wie am Samstag, genügend zu essen und zu trinken da, um nicht hungern oder dürsten zu müssen. Wer sich also bisher nur am Sonntag auf das Sommerfest traute, darf dies heuer gerne bereits am Freitag oder/und am Samstag tun. (AB)